



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 5 DEZEMBER 2016



Naherholungsgebiet

Meggenhorn

Das Meggenhorn ist ein beliebtes Naherholungsgebiet mit einem herrschaftlichen Schloss, einem lauschigen Park, einem grossen Kinderspielplatz und bald auch mit einem Schlossbistro.

Seiten 2 bis 8

Grundsteinlegung

Die Arbeiten für die Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt sind angelaufen. Im Dezember findet die Grundsteinlegung für den Neubau Schulhaus Hofmatt 4 statt.

Seite 9

Kreuzmatte

Gegen den Gestaltungsplan Kreuzmatte wurden zwei Beschwerden eingereicht. Eine konnte gütlich erledigt werden, über die zweite entschied das Kantonsgericht.

Seite 11



Thema	2	Schloss: Gespräch mit der Kuratorin
	4	Château Mondial: Internationale Spuren
	5	Die Orangerie wird zum Schlossbistro
	6	Wümmet: Qualität der Trauben überraschte
	7	Stromspeicher CKW: Positive Erfahrungen
	8	SGV-Station: Neuer Steg, Sanierung Ufermauer
Nachrichten	9	Grundsteinlegung Schulhaus Hofmatt 4
	10	Ausgewählte Baudenkmäler neu beschriftet
	11	Kreuzmatte: Kantonsgericht hat entschieden
	12	Eindrückliche Gesamtübung der Feuerwehr
	13	Badi Meggen: Ein Sommer der «Extreme»
	14	Der erste lärmarme Deckbelag in Meggen
	15	Der durchgehende Radweg ist bald Tatsache
	16	Wieder Stammtischgespräche mit Urs Brücker
	17	Der Cevitch-Garten macht grosse Fortschritte
	18	12. Megger Weihnachtsmarkt im Dorfzentrum
	19	Hofmatt: Trainingsfeld und Finnenbahn saniert
	20	Freiwilligenarbeit: Wir sagen Danke
	21	Asylwesen: Weiterhin Wohnraum gesucht
Namen & Notizen	22	30-Jahr-Dienstjubiläum von Daniel Ottiger
	24	Zukunftstag, Arbeitsjubiläum, Weiterbildung
Rückblick	25	Klausur, Workshop, Treffen Bezirk Küsnacht
	26	Treffen mit Gewerbeverein, Arbeitssicherheit
Solidarität	27	Weihnachtsaktion LZ, Glückskette, Lager
Mitteilungen	28	Baubewilligungen, Mütter- und Väterberatung
	29	Handänderungen Gemeinde Meggen
Schule	30	Einführung Lehrplan 21, Abendschule
	31	Heb Sorg, Kommunikation Schulpflege
	32	Schulsozialarbeit, für den WWF gesammelt
Musikschule	33	Jahresbericht, Evaluation, Rhythmus 60+
Jugend	34	Bahnunterführung Benzeholz neu gestaltet
Kultur	35	Klangräume und Schulklassen im Benzeholz
	36	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	37	Der Bibliotheksverband führt Jahresabos ein
Agenda	38	Veranstaltungen Dezember bis Februar
Geschichte(n)	40	Als die Bahnübergänge geschlossen wurden

Nächste Ausgabe: Februar 2017

Bild Titelseite: Blick aus der Luft auf das Areal Meggenhorn mit Schloss und Schlosspark, Orangerie, Rebbberg, Gutsbetrieb, Kinderspielplatz und SGV-Station.

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Meggenhorn ist nicht «nur» das Schloss zu finden. An dieser herrlichen Lage am See pflegt die Gemeinde seit Jahren ihren eigenen Rebbberg und erntet die Trauben für den Schlosswein. Auf dem Dach der Scheune Meggenhorn wird Strom produziert. Die ehemalige Orangerie wird zum Schlossbistro, und dank einer eigenen Anlegestation der SGV können Besucherinnen und Besucher auch mit dem Schiff zum Meggenhorn fahren.

Die Vielfalt des Meggenhorn überzeugt und begeistert immer wieder einheimische und auswärtige Gäste. Wir stellen deshalb dieses einmalige Naherholungsgebiet thematisch in den Mittelpunkt einer Gmeindspost-Ausgabe.

Zur Lektüre empfehlen wir Ihnen auch die weiteren Artikel in dieser Gmeindspost. Möchten Sie erfahren, wie die Arbeiten für die Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt vorankommen, dann lesen Sie den Artikel von Gemeindeammann HansPeter Hürlimann auf Seite 9. Interessiert es Sie, wie sich die Arbeit auf der Gemeindeverwaltung in den letzten 30 Jahren verändert hat, so beachten Sie bitte das grosse Interview mit Gemeindeschreiber Daniel Ottiger auf den Seiten 22 und 23.

Freundliche Grüsse

*Kurt Rühle,
Redaktor der Gmeindspost*

IMPRESSUM

Gmeindspost Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, www.meggen.ch, CityApp Meggen
Die Megger Gmeindspost erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Druck:

Erni Druck und Kopie, Meggen



Die Gmeindspost wird auf FSC-Papier gedruckt

Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige internationale Mitglieder-Organisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt.

Auf ein gesundes, erfolgreiches 2017

Der Gemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit. Gesundheit, Erfolg und positive Gedanken mögen Sie im neuen Jahr 2017 begleiten.

Die nächsten Anlässe auf dem Schloss

Bis am 08. Januar 2017

Adventsleuchten im Meggenhorn

Sanfte Lichtinterventionen rund um das Schloss. Geniessen Sie diese gediegene Einstimmung auf die festlichen Tage.

24. Dezember 2016, 13.30 Uhr und 15.00 Uhr

Warten aufs Christkind mit Märchen-erzählerin Jolanda Steiner und Kuschelhase Felix.

Wo wohnt der Weihnachtsmann? In der Bilderbuchgeschichte «Weihnachtsbriefe von Felix» ist der Kuschelhase Felix auf Spurensuche.



Während seiner Reise rund um die Welt erfährt er, dass es ganz viele verschiedene Weihnachtsbräuche gibt. Mit einem besonderen Geschenk im Gepäck kehrt der kleine Hase schliesslich zu seiner Sophie zurück. Was er wohl alles zu berichten weiss? Mit Bildern und Liedern aus aller Welt erzählt er uns von seinen Erlebnissen rund um die Weihnachtsbriefe aus aller Welt. Eintritt: Kinder Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 8.–. Vorverkauf: Drogerie Küttel, Meggen.

Weitere Informationen zum Kulturprogramm auf Schloss Meggenhorn:
www.meggenhorn.ch

Interview

Kuratorin Susanne Morger: «Das

Das Schloss Meggenhorn ist seit 1974 im Besitz der Gemeinde und seither das Wahrzeichen von Meggen. Das verantwortliche Leitungsteam gestaltet jedes Jahr ein attraktives, vielseitiges Kulturprogramm, welches einheimische und auswärtige Besucher gleichermaßen anspricht.

Im Interview erzählt Kuratorin Susanne Morger über ihre Liebe und Leidenschaft für das Schloss Meggenhorn, die Quellen ihrer Inspiration und die Höhepunkte der Kultursaison 2017.

Sie sind nun im verflixten 7. Jahr auf Schloss Meggenhorn als Kuratorin tätig. Viele Ehen werden dann geschieden. Wie sieht das bei Ihnen aus?

Susanne Morger: Meine Liebe und Leidenschaft für das Schloss Meggenhorn sind ungebrochen. Es ist ein Geschenk, an einem solch wunderschönen Ort mit einem solch tollen Team wirken zu dürfen.

Was war Ihnen in den letzten sieben Jahren als Kuratorin wichtig, was hat sich in dieser Zeit auf Schloss Meggenhorn verändert?

Mir wurde sehr bald klar, dass ich das Schloss Meggenhorn als lokalen Kulturort etablieren möchte, mit dem sich die Meggerinnen und Megger identifizieren können. Das Kulturprogramm soll sich um die Menschen und ihre Themen hier in

Meggen drehen. In den letzten Jahren habe ich zusammen mit vielen Meggerinnen und Meggern jeglichen Alters und jeglicher Herkunft, Ausstellungsprojekte, Konzerte, Talks und Veranstaltungen verwirklichen dürfen.

«Man muss einfach nur hinausgehen und mit den Menschen reden.»

Aktuellstes Beispiel war das wunderbare Château Mondial mit den Megger Expats. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind die Vermietungen. Wir haben jährlich über 100 Gästegruppen im Haus, die hier feiern. Diese Auslastung konnten wir kontinuierlich steigern. Ein weitere Attraktion sind natürlich auch die Zivilhochzeiten.

Sie kreieren jedes Jahr ein neues, attraktives und vielseitiges Kulturprogramm. Woher nehmen Sie die Ideen, wie lassen Sie sich inspirieren?

Ich versuche immer ein Thema aus dem Schloss zu ziehen. Das ist ja mein Wirkungsort und von dort soll der Impuls in die Gemeinde gehen. Während dem Kurationsprozess zeichne ich viel oder besser gesagt, ich kritzele ganze Büchlein voll. So skizziere ich quasi intuitiv das

Leitungsteam Schloss Meggenhorn



Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin (30%)

Schloss Meggenhorn als Kulturort etablieren»



Moderation von Kuratorin Susanne Morger (links) anlässlich des grossartigen Anlasses Château Mondial im Schloss Meggenhorn.

neue Thema der Kultursaison. Und selbstverständlich lese ich viel, recherchiere, schaue mich durchs Schloss- und durchs Gemeindearchiv. Ab und an treffe ich mich auch zum Austausch mit Personen, die zum gewünschten Thema über Spezialwissen verfügen. Aus dieser Mischung entsteht dann irgendwann das neue Programm.

Wie reagieren die Meggerinnen und Megger, aber auch Auswärtige auf die

kulturellen Veranstaltungen auf dem Schloss?

Da müsste man die Meggerinnen und Megger am besten selber fragen! Ich habe schon den Eindruck, dass unser Angebot auf Resonanz stösst, auch bei Auswärtigen. Toll finde ich, dass immer wieder viele Meggerinnen und Megger bereit sind, sich für das Kulturprogramm persönlich einzubringen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, denn das macht das Schloss

lebendig und zu einem Ort, wo es immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Was bedeutet die Tätigkeit für die Gemeinde Meggen und das Schloss Meggenhorn für Sie persönlich?

Diese Tätigkeit ist für mich eine persönliche Bereicherung und eine ununterbrochene Horizonterweiterung. In jeder Kultursaison entdecke ich neue Facetten und Schätze in der Gemeinde, lerne interessante Meggerinnen und Megger kennen und bin immer wieder begeistert über den Reichtum an Personen, Geschichten und Gedanken, der hier quasi vor der Haustüre liegt. Man muss einfach nur hinausgehen und mit den Menschen reden.

Welches sind die Höhepunkte in der Kultursaison 2017?

Das Kulturprogramm für die nächste Saison ist noch in der Entwicklung. Ich kann aber schon jetzt drei Höhepunkte ankündigen.

Im Frühjahr feiern wir die Eröffnung des Schlossbistros mit allerlei Überraschungen. Dann folgt ein «Tag der offenen Tür» mit dem Motorschiff MS Meggenhorn für die Bevölkerung, und am Sonntag, 25. Juni 2017, findet tagsüber das dritte Stationenkonzert mit der Musikschule für die ganze Familie in und um das Schloss statt.

Interview: rü



Ruth Ruchti
Schlosswartin (100%)



Isabelle Hofer
Einsatzverantwortliche
Museum (15%)

Die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schlosses:

Cafeteria: Eva Banz, Chantal Wanderon, Manuela Wyser, Corinne Zihlmann.

Einrichterin: Madlen Bieri, Theres Estermann, Helena Sorrentino.

Empfang: Margrit Bättig, Dominik Bienz, Sabrina Negroni, Rahel Zängerle.

Führungen: Cornelius Baila, Renata Boog, Sonia Bretteville, Eveline Büeler-Grüter, Vera Danuser, Annette Hitz, Ursula Korner, Nora Lipp, Jürg Lustenberger, Sandra Volanthen-Lüssy.

Gästebetreuerinnen: Inge Jans, Alice Rohrer, Iris Utz-Huwiler.

Château Mondial auf dem Schloss

Internationale Spuren in Meggen

Am Samstag, 22. Oktober 2016, verwandelte sich Schloss Meggenhorn in das Château Mondial. Die kulturelle Weltreise präsentierte sich spannend und vielseitig.

Menschen aus verschiedenen Nationen bespielten das Schloss mit Musik und ihren Geschichten. Sie erzählten den zahlreich aufmarschierten Besucherinnen und Besuchern, welche

heimatlichen Spuren sie bis heute auch hier in Meggen verfolgen. Megger Expats aus England, Tschechien, Neuseeland, Argentinien, Japan, aus den USA und dem Libanon präsentierten im Schloss ein kulturelles Feuerwerk und verschiedene Kulturgüter aus ihrer Heimat: Von Geschichten aus Beirut bis zur japanischen Kalligraphie, von tschechischer Folklore bis zum brasilianischem Kampftanz,

vom amerikanischen Line Dance bis zur traditionellen Maorimusik und dem «Haka», dem rituellen Tanz, den die Rugby-Weltmeister aus Neuseeland jeweils vor ihren Spielen zelebrieren.

Das multikulturelle Festival mit Musik, Tanz, Geschichten, Lesungen, Comedy und kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Ländern begeisterte. rü



Impressionen vom wunderbaren Château Mondial auf Schloss Meggenhorn. Die kulturelle Weltreise, ganz praktisch vor der eigenen Haustüre, begeisterte die Besucherinnen und Besucher.

Schloss Meggenhorn

Die Orangerie wird zum Schlossbistro



*Gemeindepräsident
Urs Brücker und
Schlosswartin Ruth
Ruchti betreten die
Orangerie.*

*Foto: Dominik Wunderli,
Luzerner Zeitung*

Nach vielen Jahren des Dornröschenschlafes wird die ehemalige Orangerie ab April 2017 zum neuen Schlossbistro auf dem Meggenhorn. Der Gemeinderat hat die Baubewilligung erteilt.

Dort, wo im 18. Jahrhundert nicht winterfeste Gewächse angepflanzt und untergebracht wurden, werden die Spaziergänger und Besucher des Meggenhorns künftig, bei fantastischer Aussicht auf See und Berge, ihren Kaffee oder das kühle Glas Weisswein geniessen können.

Nutzungsänderung in der Parkzone vorgenommen

Die Orangerie befindet sich in der Parkzone und steht als Bestandteil der Anlage Schloss Meggenhorn unter Denkmalschutz. Wird in der Orangerie ein Bistro eingerichtet, handelt es sich um eine Nutzungsänderung. Aus diesem Grund war ein ordentliches Baugesuch notwendig.

Dieses wurde eingereicht, und der Gemeinderat hat die Baubewilligung erteilt. Wenn alles planmässig läuft, ist die Eröffnung des neuen

Schlossbistros am 08. und 09. April 2017 vorgesehen. Auf der rund 25 m² grossen Innenfläche sind Sitz- und Barplätze vorgesehen. Zudem werden bei schönem Wetter bis 30 Aussenplätze zur Verfügung gestellt.

Betriebskonzept erarbeitet

Damit ein professionelles Café geführt werden kann, braucht es eine funktionierende Kücheninfrastruktur sowie eine Theke. Dazu müssen auch die entsprechenden Anschlüsse und Leitungen (Elektro, Wasser, Kanalisation) zugeführt werden. Das bestehende Glasdach ist undicht und muss repariert werden. Für den Betrieb des Bistros wird entsprechendes Mobiliar benötigt. Das bestehende Material (Geschirr/Besteck) vom Schloss soll soweit möglich im zukünftigen Schlossbistro weiterverwendet werden. Es wird davon ausgegangen, dass Gäste und Personal die sanitären Anlagen im Schloss nutzen werden. Das Betriebskonzept wurde von der Meggenhornkommission erarbeitet und sieht vor, dass das Schlossbistro durch die Gemeinde Meggen betrieben wird. Die für die Leitung des

Bistros zuständige Person wird der Kuratorin unterstellt. Die Vermietung für private Anlässe erfolgt über das Schloss. Das kulinarische Angebot ist klein aber fein und mit regionalen Produkten qualitativ hochwertig.

Es werden kalte und warme Getränke, Meggenhornwein, Snacks, Desserts und Kuchen, Glace usw. angeboten. Bei schönem Wetter wird das Schlossbistro von April bis Oktober, jeweils am Samstag und Sonntag geöffnet sein. Im Gegenzug wird das bestehende Schlosscafé, welches sich im zweiten Stock des Schlosses befindet, geschlossen.

Mehrwert für das Schloss Meggenhorn

Die Meggenhornkommission und der Gemeinderat sind überzeugt, mit dem Schlossbistro einen grossen Wunsch der Meggerinnen und Megger, aber auch unserer auswärtigen Gäste zu erfüllen. Zudem wird für unser wunderschönes Schloss Meggenhorn ein wichtiger Mehrwert geschaffen.

*Urs Brücker
Gemeindepräsident*

Wümmet im Schloss-Rebberg

Die Qualität der Trauben 2016 überraschte

Bei recht kühlem, aber trockenem Wetter wurden am Mittwoch, 06. Oktober, deutlich später als in Vorjahren, beim Rebberg Meggenhorn die Trauben gelesen.

Gegen 80 Helferinnen und Helfer wurden am Mittag verpflegt. Die Wümmen und Wümmen hatten deutlich mehr Arbeit als im Vorjahr, sodass die Lese bis gegen 18.00 Uhr dauerte.

Wettermässig durchzogenes Jahr

Das Rebjahr 2016 war wettermässig anspruchsvoll. Der Winter war zwar mild, im Frühjahr dominierte kühles und nasses Wetter, und der Juni war sehr nass. Der durchgezogene Juli, aber sehr schöne Spätsommer und Herbst sorgte dann für eine Überraschung: Kaum jemand hätte selbst kurz vor der Ernte gedacht, dass eine qualitativ und quantitativ so hervorragende Ernte eingebracht werden kann.

Der Jahrgang 2016 wird Spitze

Sagenhafte 84 Grad Oechsle erreichte der Zuckergehalt der Trauben, noch mehr als im fantastischen 2015. Und mit 9 Tonnen Trauben, welche gepresst wurden, können auch deutlich mehr Flaschen Wein als im knappen 2015 angeboten werden. Der Jahrgang 2016 des Schlossweines Meggenhorn dürfte also wiederum überdurchschnittlich werden. Die Degustations- und Verkaufstage für die Bevölkerung sind für Mai 2017 vorgesehen, wiederum auf dem Dorfplatz.

Erstmals Schaumwein vom Meggenhorn

Erstmals wurde beschlossen, einen kleinen Teil des Weines des Jahrgangs 2016, einige Hundert Flaschen, zu einem Schaumwein verarbeiten zu lassen. Dieser wird allerdings erst im Sommer 2017 in den Verkauf gelangen.

Vorrätig hat es derzeit noch Marc vom Meggenhorn, der bei der Gemeinde oder beim Gutsbetrieb bezogen werden kann. Die Schlosswein-Jahrgänge 2014 wie 2015 sind hingegen weitgehend ausverkauft.



Beim Wümmet im Schloss-Rebberg herrschte beste Stimmung.

Die Erneuerung des Rebbergs wird fortgeführt

Die erste Etappe der Rebbergerneuerung wurde bereits im Frühjahr 2014 gestartet. In den nächsten Jahren sollen weitere Stöcke ersetzt und wo nötig die Terrassen und Drahtanlage ausgebessert werden. Im Rahmen der etappierten Erneuerung soll auch geprüft werden, ob ergänzend zur Stammsorte Riesling-Silvaner auch weitere weisse Sorten, möglichst robuste, gepflanzt werden sollen.

Weiterhin soll aber ein weisser Schlosswein im Sortiment sein.

Schlossbistro beim Rebberg

Eine Bereicherung dürfte die Eröffnung des Schlossbistros bei der Orangerie gleich oberhalb des Rebberges im Frühjahr 2017 sein. Künftig sollen auch Rebbergführungen mit anschliessendem Aperó beim Schlossbistro angeboten werden.

Josef Scherer, Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

Scheune Meggenhorn

Stromspeicher: Positive Erfahrungen

Gleichzeitig mit der Solaranlage bei der Meggenhorn-Scheune wurde 2013 von CKW als Pilotanlage ein Batteriespeicher in Betrieb genommen.

In der letzten Gemeindsposcht berichteten wir über die positiven Erfahrungen mit der Solaranlage bei der Scheune Meggenhorn, welche seit Herbst 2013 in Betrieb ist. Damals installierte CKW dort auch eine grosse, dezentrale Stromspeicheranlage.

Spitzen mit Speicherung brechen

Durch den wachsenden Anteil Solarstrom steigen die Anforderungen an das Stromnetz, da dieses auf die grösstmögliche Produktion um die Mittagszeit ausgelegt werden muss. Damit der Strom an den wenigen Spitzenstunden eines schönen Sommertages ohne Netzüberlastung wegtransportiert werden kann, sind üblicherweise hohe Investitionen nötig.

Mit der Pilotanlage soll untersucht werden, wie überschüssig und unregelmässig produzierter Solarstrom kostenverträglich gespeichert und zeitlich versetzt ins Stromnetz eingespeisen werden kann.

Kleinen Teil zwischenspeichern

Die Solaranlage der Gemeinde beim Meggenhorn ist auf eine Wechselrichternennleistung von 91 kVA ausgerichtet. Jährlich werden damit über 100 000 kWh Solarstrom produziert. Der Stromspeicher von CKW hat eine Nennleistung von 55 kVA und eine Speicherkapazität von 115 kWh, kann also nur einen kleinen Teil des täglich produzierten Stroms zwischenspeichern. Dank dieser Batterie und der zeitversetzten Einspeisung konnte allerdings ein Netzausbau vermieden werden. Der Solarstrom vom Meggenhorn wird bekanntlich in der alten nicht mehr benötigten Gülleleitung zum Einspeisepunkt bei der Rippertschwand geführt.

CKW: Positive Erfahrungen

Wie CKW auf Anfrage mitteilt, wird nach drei Jahren ein positives Fazit



Scheune Meggenhorn: Solarkraftwerk mit Solarstromspeicher.



zum Pilotprojekt gezogen. Die Testphase habe allerdings auch gezeigt, dass ein wirtschaftlicher Einsatz von Batteriespeichern in dieser Grössenordnung gegenüber dem üblichen Netzausbau derzeit nicht möglich ist. Die Kosten für solche Speicher seien aktuell noch zu hoch. Der Batteriespeicher beim Meggenhorn bleibt aber weiterhin in Betrieb und kann jederzeit besichtigt werden.

Stromspeicherung wird aktuell

Anders sehe die Rechnung bei kleineren Batteriespeichern wie Tesla oder Varta aus, um den Strom einer klassi-

schen «Einfamilienhaus-Solaranlage» zu speichern. Solche sind im Trend, und die Kosten sinken. Damit kann der tagsüber produzierte Solarstrom gespeichert und nachts verwendet werden. Das steigert den Eigenverbrauchsanteil und kann gemäss CKW die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage erhöhen.

Josef Scherer, Gemeinderat und Energiebeauftragter

Hinweis

Weitere Informationen im Web: www.ckw.ch/batteriespeicher

SGV-Station Meggenhorn

Neuer Steg und Sanierung der Ufermauer

Im Auftrag der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) wird die Landungsbrücke Meggenhorn neu geplant. Die alte Anlage ist marode und musste aus Sicherheitsgründen sogar teilweise gesperrt werden. Sie wird ab Januar 2017 durch einen kleineren, schlankeren Steg ersetzt.

Auch die Ufermauer beim SGV-Steg weist beträchtliche Schäden auf. Mittels Sondierungen musste festgestellt werden, dass hinter der Natursteinmauer Hohlräume entstanden, offenbar ausgeschwemmt im Laufe der letzten Jahrzehnte. Im östlichen Bereich, bei der Einfahrt zu den beiden Bootshäusern, ist die Mauer nach aussen gewölbt und muss neu gestützt werden. Das mit den Untersuchungen beauftragte, spezialisierte Ingenieurbüro empfiehlt dringend, diese Mängel zu beheben.

Idealer Zeitpunkt für die Sanierung der Ufermauer

Seit der Zustandserfassung durch das Ingenieurbüro sind erneut zwei grosse Steinbrocken aus der Mauer herausgebrochen. Falls ein Neubau der Mauer mit ungefähr den dreifachen Kosten vermieden werden soll, ist deren Sanierung jetzt notwendig.

Der Zeitpunkt im Zusammenhang mit dem Ersatz der SGV-Steganlage ist ideal. Verschiedene Varianten wurden geprüft. Der Gemeinderat hat sich für folgende Sanierungsvariante entschieden: Die Hohlräume werden durch Injektionen verfüllt, fehlende Steine werden ersetzt und die Fugen ausgebessert.

Die Mauer wird unter dem Wasserspiegel gestützt

Die Deckplatten werden neu ausgerichtet und das Gelände wird instand gestellt. Im runden, östlichen Mauerteil wird die Mauer durch ein neues Fundament unter dem Wasserspiegel gestützt. Die Kosten werden auf 170000 Franken (inkl. MWSt) geschätzt. Die Investitionen sind im Budget 2017 vorgesehen.



Das Archibild zeigt die SGV-Station Meggenhorn aus der Luft.



Leist Übergang der Ufermauer, südseits: Risse und Bewegungsschäden.

Die Arbeiten sind so geplant, dass sie nach der Demontage der alten Landungsbrücke und vor der Montage des neuen Stegs ausgeführt werden können.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

Grundsteinlegung Schulhaus Hofmatt 4

Seit den Herbstferien wurden die Werkleitungen verlegt und die Rückbauarbeiten des Schulleitungsbüros und der Bibliothek ausgeführt. Die Grundsteinlegung des Neubaus Hofmatt 4 findet am 20. Dezember 2016 unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler statt.

In den letzten Wochen hat sich das Bild des Hofmattareales stark verändert. Mit grossen Maschinen und Baggern wurden das Schulleitungsbüro und die Bibliothek sauberlich zerlegt und nach Materialien sortiert. Das Zuschauen war für die Kinder ein spannendes Pausenerlebnis. Andererseits stellte die Geräuschkulisse eine besondere Herausforderung dar. Herzlichen Dank an die betroffenen Nachbarn, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler für ihr Verständnis.

Neue Zugänge zum Schulareal

In der letzten Gemeindsposcht haben wir Sie über die neuen Zugänge während der Bauarbeiten informiert. An den ersten Tagen wurde das neue Zugangsregime mit einem Lotsendienst unterstützt. Die Nutzer haben sich schnell an die neue Situation gewöhnt. Ein grosses Anliegen an die Eltern ist der Verzicht auf Eltern-Taxis. In Situationen, in denen dies unumgänglich ist, wird das Ein- und Ausladen an peripheren Parkplätzen wie Parkdeck, Schlössli, Balm oder Rüeggiswil empfohlen. Danke für Ihr Verständnis.

Verlegung Veloständer Hofmatt 2

Die Veloständer mit Zugang beim Sportweg mussten provisorisch südlich vom Hallenbad platziert werden. Grund ist der Bau der neuen Containerstandorte für die Entsorgung. Die Wendestelle wird so gebaut, dass für die Entsorgungsfahrzeuge kein Rückwärtsfahren mehr notwendig ist. In diesem Zusammenhang wird die Weitsprunganlage etwa um zwei Meter verkürzt. Ab-



Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hofmatt 3 freuen sich bereits heute auf den Unterricht im neuen Schulhaus Hofmatt 4.

klärungen haben ergeben, dass die Anlaufänge weiterhin für nationale Wettkämpfe ausreicht.

Grundsteinlegung

Am Dienstag, 20. Dezember 2016 findet die Grundsteinlegung für das Schulhaus Hofmatt 4 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Aushub gemäss Bauprogramm erfolgt. Alle Kinder der Primarschule wirken mit, indem sie die Steine in die Bodenplatte einlegen. Diese werden vorgängig von den Kindern bemalt. Die Kinder können sich schon heute auf eine verlängerte Znünpause freuen. Es ist auch möglich, die Grundsteinlegung teilweise auf der Webcam der Gemeinde unter www.meggen.ch/webcam mitzuverfolgen.

Neue familienergänzende Tagesstrukturen

Die Sanierung des 83-jährigen Hauses an der Luzernerstrasse 14 wird Ende dieses Jahres gestartet. Die Erschliessung der Baustelle erfolgt vorwiegend ab der Kantonsstrasse. Für die Bauinstallation konnte mit dem benachbarten Grundeigentümer eine zweckdienliche Lösung getroffen werden.

Die Erstellung der familienergänzenden Tagesstrukturen gehört zusammen mit dem Neubau Schulhaus Hofmatt 4 ebenfalls zur ersten Etappe. Die Inbetriebnahme ist per Ende 2017 vorgesehen.

Baukosten auf Kurs

In der Zwischenzeit sind Hauptarbeiten mit einem Baukostenvolumen von über 10 Mio. Franken vergeben. Die meisten Arbeiten wurden aufgrund der Grösse gemäss dem Submissionsgesetz im öffentlichen Verfahren ausgeschrieben und mit marktgerechten Preisen vergeben, sodass wir trotz anspruchsvollen Kostenvorgaben gemäss Kostenprognose auf Kurs sind.

Planungs- und Baukommission

Die Planungs- und Baukommission Schulanlagen ist in der neuen Zusammensetzung sehr gut gestartet. Die Entscheide werden im Rahmen der Kompetenzen zeitgerecht gefällt und kleinere Optimierungen fortlaufend vorgenommen.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Planungs- und Baukommission Schulanlagen für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Ausgewählte Baudenkmäler neu beschriftet

Im Zusammenhang mit der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Meggen entstand die Idee, wichtige schützenswerte Baudenkmäler zu beschriften.

Die Texte entstanden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, dem früheren Bausekretär Ruedi Müller und den betroffenen Grundeigentümerschaften. Insgesamt werden auf Megger Gemeindegebiet je zehn private und öffentliche Objekte beschriftet:

Private Objekte

- Trotte «Lerchenbühl», Lerchenbühlstrasse 34
- Trotte «Eiholz», Eiholzweg 25
- Bauernhaus «Neuspissen», Spissenstrasse 67
- Wohnhaus «Alt-Spissen», Spissenstrasse 58
- Wohnhaus «Benzeholz», Seestrasse 14 / 16
- Wohnhaus «Klein-Naumättli», Naumatthalde 2



Diese Beschriftung informiert über das Zentralschulhaus 1.

- Transformatorstation «Rainhof», Gotthardstrasse
- Villa «Rippertschwand», Rippertschwandstrasse 26

- Chalet «Rippertschwand», Rippertschwandstrasse 27
- Weinkellereigebäude, Huobstrasse 3

Öffentliche Objekte

- Transformatorstation «Kurzenfahren», Stampfiweg
- Zentralschulhaus 1, Hauptstrasse
- Strandbad «Benzeholz», Seestrasse
- Wohnhaus «Frohburg», Bahnhofweg 2
- Wohnhaus «Alte Post», Bahnhofweg 1
- Wohn- und Arzthaus (Doktorhaus), Adligenswilerstrasse 2
- «Englischer Friedhof» und Kapelle, Kreuzbuchstrasse
- Haus «Blossegg», Spissenstrasse 12
- «Altschulhaus», Schulhausstrasse 7
- Fischerhütte «Benzeholz», Benzeholzplatz (Seestrasse)

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*

Fussgängerquerung Kreuzbuchstrasse: Massnahmen notwendig

Im Jahr 2012 hat das Bauamt der Gemeinde sämtliche 52 Fussgängerstreifen bezüglich ihrer Sicherheit vom Verkehrsbüro AKP, Luzern, überprüfen lassen.

Mittlerweile wurden alle damals erkannten Sicherheitsdefizite auf den Gemeindestrassen behoben. Einer dieser Mängel betraf die Personensicherheit bei der Fussgängerquerung Kreuzbuchstrasse bei der Einmündung des Panoramawegs: Fussgänger (insbesondere Kinder), vom Panoramaweg kommend, werden von Automobilisten mit Fahrrichtung Küssnacht nicht rechtzeitig erkannt.

Als Massnahmen wurden einerseits beim Panoramaweg Leitstangen angebracht, damit Fussgänger nicht ungehindert auf die Strasse gelangen. Andererseits wurde die Strasse eingengt (Querungshilfe).

Damit werden die Fahrzeuge gebremst, und querende Fussgänger sind besser sichtbar.

Die gesetzlichen Vorgaben

Mit Schreiben vom 14. Juni 2016 hat der Quartierverein die Ortsplanungskommission (OPK) gebeten, die Einengung der Fahrbahn aus folgendem Grund nochmals zu prüfen: Der Fussgängerstreifen befindet sich auf der Kuppe der Kreuzbuchstrasse, ein entgegenkommendes Fahrzeug wird deshalb relativ spät erkannt.

Um die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können (Anhalten auf Sicht- bzw. halbe Sichtweite), müssen die Fahrzeuge in der Regel die Geschwindigkeit drosseln und nachher wieder beschleunigen. Die Fahrzeuge müssen im Kreuzungsfall auch dann abbremesen, wenn keine Fussgänger die Strasse queren wollen.

Für den motorisierten Verkehr birgt die Verengung gewisse Gefahren, und für die Anwohner führt sie zu zusätzlichen Immissionen.

Die Einengung wird zurückgebaut

Auf Antrag der OPK hat der Gemeinderat am 26. Oktober 2016 das Thema ebenfalls beraten. Er hat festgestellt, dass sowohl die heutige Situation wie auch ein Rückbau der Fahrbahneinengung den Strassennormen entsprechen. Er hat unter Wahrung der Verhältnismässigkeit der Argumente entschieden und das Bauamt beauftragt, den Rückbau der Einengung, unter Beibehaltung des Fussgängerstreifens, in die Wege zu leiten und die Signalisation entsprechend anzupassen.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*

Kreuzmatte

Das Kantonsgericht hat entschieden

Gegen den Gestaltungsplan Kreuzmatte wurden zwei Beschwerden eingereicht. Eine konnte gütlich erledigt werden, über die zweite entschied das Kantonsgericht. Die beiden beteiligten Wohnbaugenossenschaften ziehen dieses Urteil ans Bundesgericht weiter.

Für die Legislatur 2012–2016 hatte sich der Gemeinderat folgendes Ziel gesetzt: «Wir wollen das gesamte Areal der Kreuzmatte inklusive der denkmalgeschützten Kreuztrotte unter Berücksichtigung der angrenzenden Parzellen einer sinnvollen Nutzung zuführen. Das Areal soll für preisgünstiges Wohnen, Gewerbe und für öffentliche Zwecke zur Verfügung stehen.»

Partner Wohnbaugenossenschaften

Bereits 2013 haben die beiden Wohnbaugenossenschaften von Meggen (Liberale Baugenossenschaft und Wohnbaugenossenschaft) bei der Gemeinde ein Gesuch gestellt, diese Liegenschaft im Baurecht zu übernehmen. Der Gemeinderat ist darauf eingetreten und hat mit diesen verlässlichen Partnern die Baurechtsverträge ausgearbeitet und im Sommer 2014 unterzeichnet.

Damit für die denkmalgeschützte Trotte keine Quersubventionierung notwendig wird, hat die Gemeindeversammlung am 01. Dezember 2014 einem zinslosen, aber rückzahlbaren Darlehen von 1,6 Mio Franken zugestimmt.

Gemeinderat bewilligt Gestaltungsplan

Die Parzelle Kreuzmatte liegt in der gemischten Wohn-/Gewerbezone. Das heisst es muss mindestens ein Viertel der Nutzung für Gewerbe zur Verfügung stehen.

Die beiden Wohnbaugenossenschaften haben am 18. November 2014 das Gesuch für den Gestaltungsplan eingereicht. Dieser beinhaltete zwei Neubauten mit total 26 preisgünstigen Wohnungen und die Sanierung der Trotte, in welcher die vorgeschrie-



Bevor die Wohnbaugenossenschaften das Baugesuch für die Kreuzmatte eingeben können, muss ein Entscheid des Bundesgerichts abgewartet werden.

bene Fläche für gewerbliche Nutzung untergebracht werden kann.

Während der öffentlichen Aufnahmen gingen zwei Einsprachen ein, wovon eine gütlich erledigt werden konnte. Der Gestaltungsplan wurde am 19. August 2015 vom Gemeinderat bewilligt. Gegen diesen Entscheid ging eine Beschwerde ein.

Urteil des Kantonsgerichts

Am 05. Oktober 2016 hat das Kantonsgericht über die angefochtenen Punkte entschieden. Bis auf eine Ausnahme wurden sämtliche Einsprachepunkte abgewiesen oder dem Baubewilligungsverfahren zugeteilt.

In einem Punkt entschied das Kantonsgericht anders. Dies betrifft die Ausnutzungsübertragung. An der Ostseite der Kreuzmatte wurde wegen des Kantonsstrassenbaus Land abgetrennt und der Nachbarparzelle zugefügt.

Einen Teil der baulichen Ausnutzung trat der neue Grundeigentümer vertraglich an die Kreuzmatte ab. Nutzungsübertragungen bei benachbarten Parzellen sind ein öfter angewendetes Verfahren. In diesem Fall hat das Gericht jedoch gegen den Gestal-

tungsplan entschieden, mit der Begründung der unterschiedlichen Zonierung. Gemäss rechtsgültigem Zonenplan und Parzellierung ist dies jedoch nicht der Fall und somit der Entscheid für alle Beteiligten eine Überraschung und nicht nachvollziehbar.

Weiteres Vorgehen

Wegen des Urteils könnten kleinere oder dann ein bis zwei Wohnungen weniger realisiert werden. Die beiden Wohnbaugenossenschaften haben deshalb entschieden, das Bundesgericht zu konsultieren. Das heisst, dass für die Eingabe des Baugesuches der Gerichtsentscheid abgewartet werden muss.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Gesamtübung Feuerwehr Meggen

Glimmbrand bekämpft, Verletzte gerettet

Starker Rauch bei einem alten Holzhaus im Megger Oberland, mehrere Personen werden vermisst: Dies war die Ausgangslage für die grosse Jahresübung der Feuerwehr Meggen.

Der Alarm ging kurz nach sieben Uhr abends ein, an diesem nebligen Freitagabend Ende Oktober. Aufgeboten wurde die gesamte Feuerwehr Meggen. Im Einsatz standen 55 Feuerwehrleute. Beim Tellenhofweg 4 wurde aus einem alten Holzhaus mit zwei Wohnungen eine starke Rauchentwicklung festgestellt, mehrere Personen im Haus riefen um Hilfe. Als Brandursache wurde eine defekte Ölheizung angenommen, welche zu einem Glimmbrand führte.



Megger Feuerwehrleute an der diesjährigen Gesamtübung im Einsatz.

Atemschutztruppen im Einsatz

Weil von aussen kein Feuer sichtbar war, musste sich Einsatzleiter Georg Good ganz auf Rückmeldungen der Atemschutztruppen verlassen. Diese drangen mit Wasserschlauch ins Gebäude vor, um den nicht bekannten Brandherd zu eruieren. Dazu war ein intensiver Leitungsbau nötig.

Im Haus selbst wurden mehrere Personen vermisst, insgesamt neun verletzte Leute mussten aus dem Rauch aus verschiedenen Räumen, auch mit Leitern, gerettet werden. Die Samariterabteilung stellte die Erst-

versorgung der verletzten Personen sicher. Gefordert war auch die Verkehrsabteilung: Auf der Adligenswilerstrasse war während der Übung nur Einbahnverkehr möglich.

Feuerwehrkommandant Beat Kächler stellte der Mannschaft und dem Kader nach Abschluss ein gutes Zeugnis aus: Sehr motiviert und engagiert sei die anspruchsvolle Übung erfolgreich gemeistert worden.

Davon konnten sich auch die zahlreichen Gäste, ehemalige Feuerwehrkader, überzeugen. js

Lust auf Feuerwehr?

Willst du eine tolle Kameradschaft erleben, liebst du Technik und Spannung? Und willst einen wichtigen Dienst für die Gemeinschaft leisten? Dann bist du bei der Feuerwehr richtig! Melde dich, ob Mann oder Frau, beim Kommandanten Beat Kächler, per Mail: feuerwehr@meggen.ch

Feuerwehrlokal: Alte Tore wurden durch neue Sektionaltore ersetzt



Die Funken sprühen: Fachleute bereiten die Montage des zweiten neuen Tores vor.

Die grossen Tore des Feuerwehrlokals der Gemeinde sind in die Jahre gekommen. In der Vergangenheit liessen sie sich, insbesondere im Winter, mehrmals nicht mehr auf Anhieb öffnen. Aus diesem Grund wurden die alten Tore Anfang November 2016 durch neue Sektionaltore ersetzt. Diese sind günstiger in der Anschaffung. Zudem sind die Steuerung und die Antriebssysteme einfacher.



Bei Halbzeit der Arbeiten: Links die neuen Sektionaltore, rechts (Nr. 3 und 4) die alten Tore. rü



Das Leitungsteam der Badi Meggen mit Sabina Hofer, Susi Wright-Kaufmann und Erika Graf (von links) blickt auf eine spannende Sommersaison 2016 zurück.

Badi Meggen: Saison 2016

Ein Sommer der Extreme

Das Badimeggen-Frauenteam blickt auf die erste Saison und den ersten Sommer zurück und zieht eine positive Bilanz.

An Pfingsten Mitte Mai durften wir – Susi Wright-Kaufmann, Erika Graf und Sabina Hofer – die Badisaison 2016 eröffnen. Wenn auch Strandkleider und Flipflops an der beliebten Schatzsuche wenig bis gar nicht zum Tenü der Teilnehmer gehörten, umso mehr erstaunte uns die Anzahl der Besucher in Gummistiefeln und mit Regenschutz!

Dem schlechten Wetter getrotzt

Kämpferisch und tapfer wurde dem nasskalten Frühlingswetter getrotzt und nach den heissbegehrten Schätzen im Sand gegraben. Wenn auch die Enttäuschung in den Gesichtern der Kinder unübersehbar gross war, im überfluteten Strand kaum etwas gefunden zu haben, umso spannender blieb das Buddeln den ganzen Sommer über und belohnte die Fleissigen bis in den September.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für die wunderschönen Schmuckstücke von Thomas Odermatt bedanken.

Tolle Baditage in den Monaten Juli bis September

Blieb der Anfang auch nass und kühl, so drehte das Klima irgendwann direkt auf Hochsommer. Wir dürfen auf sehr erfolgreiche Monate Juli und August zurückblicken, und auch der September bescherte den Besuchern und uns nochmals tolle Baditage. Alle Events konnten unter besten Bedingungen stattfinden.

So wie der Anfang, so das Ende

Quasi über Nacht wechselte das Hoch auf Tief und der Spätsommer verabschiedete sich im kaltnassen Kleid. Die zahlreichen Verdankungen, Blumen und Präsente haben uns überwältigt. Wir sind sehr berührt über so viele positive Echos und die Wertschätzung uns gegenüber.

Wir wünschen allen grossen und kleinen Besuchern der Badi Meggen frohe Festtage und einen kurzweiligen, möglichst grippefreien Winter.

Das Badimeggen-Frauenteam

Nachzutragen ist, dass Sabina Hofer und Susi Wright die Badi Meggen auch in der nächsten Saison führen werden. Eine dritte Person für das Baditeam wird noch gesucht.

Strandbad Meggen: Statistik Saison 2016

Total Betriebstage	127	(126)
Öffnungstage	88	(98)
Sonntage	73	(86)
Total Besucher	5730*	(8544)
Tage mit über		
200 Besuchern	7*	(18)
Höchste Temperatur		
der Luft in Grad	32	(37)
Höchste Temperatur		
des Wassers in Grad	24	(27)
In Klammer Zahlen von 2015		
* ohne Saisonkarten		

Rettungseinsätze und Unfälle in der Saison 2016 (ohne kleinere Wundbehandlungen, Insektenstiche etc.): Nur zwei Reparatur-einsätze mit dem Rettungsboot an der Sicherheitskette (ohne Personenzwischenfall oder Verletzung).

vbl-Fahrplan 2017: Verbesserungen erhofft

In der Gmeindsposcht Mai 2015 wurden die Korrekturen des vbl-Fahrplans für die Jahre 2016 und 2017 vorgestellt. Die angekündigten Vorteile konnten bestätigt werden und haben sich bewährt. Als Nachteil wurde damals festgestellt, dass Fahrgäste ab Gottlieben (vbl Linie 25) ausser zu Randzeiten keine umsteigefreie Verbindung nach Luzern Bahnhof haben. Sie können jedoch bei den Stationen Kreuz, Huob und Schlössli auf die Linie 24 umsteigen. Bei Verkehrsstaus an der Haldenstrasse in Luzern funktioniert das Umsteigen leider nicht immer einwandfrei. Durch Verschiebungen im Minutenbereich erhofft man sich beim geschäftsführenden Verkehrsverbund Luzern (vvl) für den Fahrplan 2017 leichte Verbesserungen.

Der Quartierverein Hintermeggen hat die Gemeinde ersucht, zusammen mit den Spezialisten des vvl und dem Quartierverein weitere Verbesserungen zu prüfen.

Wir werden in der Gmeindsposcht zur gegebenen Zeit über die erfolgten Abklärungen informieren.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*

Adligenswilerstrasse

Der erste lärmarme Deckbelag in Meggen

Auf einem Abschnitt der Adligenswilerstrasse wurde als Megger Novum ein lärmarmes Deckbelag eingebaut. Die ersten Rückmeldungen sind positiv ausgefallen.



September 2016: Auf einem Abschnitt der Adligenswilerstrasse wurde ein lärmarmes Deckbelag eingebaut.

Die Sanierungsarbeiten an der Adligenswilerstrasse im Abschnitt zwischen der Adligenswilerstrasse 30 und der Bushaltestelle Obermatt wurden im August 2015 in Angriff genommen. Mitte September 2016 konnte der Belag während einer logistisch aufwendigen Totalsperrung und bei optimalen Wetterbedingungen erfolgreich eingebaut werden.

Im Zusammenhang mit dem Lärm-sanierungsprojekt der Gemeindestras-sen hat der Gemeinderat entschieden,

bei ohnehin geplanten Strassensanie-rungen einen lärmarmen Deckbelag einzubauen, wo der Immissionsgrenz-wert überschritten ist. Dies war jetzt

erstmalig auf dem erwähnten Abschnitt der Adligenswilerstrasse der Fall.

Lärmreduktion nachgewiesen

Die ersten Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Lärmreduktion konnte auch durch Messungen nach-gewiesen werden: Das Rollgeräusch ist beim Mischverkehr mit einem Schwerverkehrsanteil von 8% um 7,7 dB(A) niedriger als beim alten Be-lag. Allerdings muss erwartet werden, dass längerfristig dieser Effekt leicht abnimmt. Die Kontrollmessungen werden deshalb in zwei Jahren wieder-holt.

Arnel Bösch

Projektleiter Planung/Bau

Ergebnisse der Abstimmungen

25.09.2016

Kantonale Abstimmung

Volksinitiative «Für faire Unter-nehmenssteuern» 801 Ja – 1709 Nein

Eidgenössische Abstimmung

Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft» 657 Ja – 1899 Nein

Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV» 675 Ja – 1904 Nein

Bundesgesetz über den Nachrichten-dienst 1893 Ja – 647 Nein

Stimmbeteiligung in Meggen: 52,28%

27.11.2016

Kantonale Abstimmung

Volksinitiative «Steuererhöhungen vors Volk!» 801 Ja – 1957 NEIN

Eidgenössische Abstimmung

Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» 969 Ja – 1819 NEIN

Stimmbeteiligung in Meggen: 55,8%

Attraktive Neuheiten

Neue Spiele in der Ludothek

Die Ludothek im Erdgeschoss des Gemeindehauses bietet künftig folgende Neuheiten an:

- Das Strategiespiel «Karuba» für Kinder ab acht Jahren, nominiert als «Spiel des Jahres 2016»
- «Team Play», ein schnelles Kartenspiel für Kinder und Erwachsene ab acht Jahren, bei dem es auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Mitspieler ankommt
- das Würfelspiel «Rauf und Runter», geeignet für Kinder bereits ab fünf Jahren, bei dem eine Drehung des Spielplans für Überraschungen sorgt
- «Robot Face Race», ein witziges Spiel ab sechs Jahren mit Schüttel-Automatik
- das Kartenspiel «8 oder 28» – das perfekte Kombinationsspiel für Kinder ab acht Jahren, ideal für Reisen
- das Würfelspiel «Burg Mengenstein» fördert die Geschicklichkeit von Kindern ab vier Jahren



- das wunderschön gestaltete «Kerala», ein Strategiespiel ab acht Jahren
- «Unter Spannung», schnelles Rechenspiel für Dritt- und Viertklässler
- und das Kartenspiel «Die fiesen 7», das ebenfalls als diesjähriges «Spiel des Jahres» empfohlen wurde und für Kinder ab sieben Jahren geeignet ist.

Montag, 16.01.2017

Ludothek-Spieleabend für Erwachsene unter dem Motto «Dog-Abend». Ludothek Meggen im Gemeindehaus, 19.30 – 21.00 Uhr.

17.01.2017 bis 17.02.2017

Verkauf von Fasnachtskostümen (Kinder und Erwachsene) in der Ludothek.

Ludothek Meggen, Gemeindehaus

Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
Telefon 041 379 82 90 während der Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.30 – 17.30 Uhr
Samstag: 09.30 – 11.30 Uhr

Radverkehrsanlage Rebstock bis Lerchenbühl

Durchgehender Radweg ist bald Tatsache

Die Kantonsstrasse am «Meggerstutz» ist in einem desolaten baulichen Zustand. Mit der Sanierung dieses Strassenabschnittes erhält die Gemeinde Meggen eine durchgehende Radverkehrsanlage von der Kantonsgrenze Schwyz bis nach Luzern.

Bereits vor über 20 Jahren hat der Kanton begonnen, die Hauptstrasse durch Meggen zu sanieren und dabei eine durchgehende Radverkehrsanlage zu erstellen. Im Rahmen der Sparprogramme hat sich der Ausbau jedoch verzögert, und der letzte Abschnitt steht endlich kurz vor Projektgenehmigung.

Mitwirkung

Im Rahmen des Vorprojektes wurden die Gemeinde Meggen und die Stadt Luzern zur Mitwirkung eingeladen. Die ursprüngliche Bestvariante sah vor, die Strasse für eine Geschwindigkeit von 80 Kilometern pro Stunde auszubauen. Weiter war für den tal-fahrenden Velofahrer auf der ganzen Länge kein separater Fahrstreifen vorgesehen, jedoch auf der ganzen Länge eine Sicherheitslinie projektiert. Die Gemeinde Meggen hat bei der Mitwirkung folgende Punkte eingebracht:

- Der tal-fahrende Velofahrer ist besser zu schützen. Mit einer geringen Verbreiterung kann nach Strassen-norm ein Radstreifen erstellt werden.
- Die Kurve bei der Wartenfluh ist nicht auf eine Projektierungsgeschwindigkeit von 80 km/h auszulegen. So kann die landschaftsprägende Moräne bei der Kurve erhalten bleiben.
- Weiter haben wir das Anliegen der Geschwindigkeitsreduktion auf 60 km/h platziert, im Bewusstsein, dass die Signalisationsänderung nicht Bestandteil der Auflage ist, da vom Bundesgesetz geregelt.

Der Strassenausbau liegt zum grössten Teil auf Stadtgebiet. Die Stadt Luzern hat ebenfalls eine Mitwirkung eingereicht.



Muss dringend saniert werden: Die Kantonsstrasse am «Meggerstutz» Richtung Luzern. Gleichzeitig soll eine Radverkehrsanlage erstellt werden.

Projektoptimierung

Der Kanton ist auf die Mitwirkung eingetreten und hat unter anderem folgende Projektanpassungen vorgenommen, welche insbesondere auch die Anliegen der Gemeinde Meggen betreffen:

- Die Kurve Wartenfluh wird nicht auf 80 km/h ausgebaut.
- Talwärts wird ein Radstreifen erstellt.
- Das Thema Geschwindigkeitsreduktion ist nicht Bestandteil des Auflageprojektes.

Die Anliegen der Stadt Luzern, insbesondere der durchgehende Radstreifen talwärts, wurden ebenfalls aufgenommen.

Auflageprojekt

Das Auflageprojekt sieht nun vor, dass bergwärts ein kombinierter Rad-/Gehweg und talwärts ein Radstreifen erstellt wird. Dazu ist entsprechender Landerwerb notwendig.

Diese Massnahmen sind im Sinne des Langsamverkehrs und sichern den durchgehenden Radweg von Hintermeggen nach Luzern. Die Geschwindigkeitsangabe wird gemäss Bundesgesetz weiterhin mit 80 signalisiert und ist nicht Bestandteil der Auflage.

Fazit

Die Gemeinde Meggen unterstützt das Auflageprojekt in dieser Form. Die Interessen der Gemeinde wurden im Rahmen der Mitwirkung aufgenommen. Das Thema der Geschwindigkeitsreduktion ist nicht Bestandteil des Auflageprojektes. Eine solche Massnahme muss in einem übergeordneten Verfahren zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Auch 2017 Stammtischgespräche mit Gemeindepräsident Urs Brücker

Gemeindepräsident Urs Brücker lädt die Einwohnerinnen und Einwohner auch im nächsten Jahr einmal monatlich zum Stammtischgespräch ein.

Für den Gemeinderat ist die Nähe zu den Einwohnern sehr wichtig. Deshalb möchte Urs Brücker im direkten Gespräch erfahren, wo der Schuh drückt und was die Meggerinnen und Megger beschäftigt. Er lädt weiterhin periodisch die Bevölkerung zu einem Stammtischgespräch ein. «Diese

Gespräche sollen die Möglichkeit bieten, sich unkompliziert, unbürokratisch, vertraulich, diskret und ohne Protokoll mit dem Gemeindepräsidenten zu unterhalten», betont Urs Brücker.

Die Stammtischgespräche finden jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Der Ort wird mit der Bestätigung der Anmeldung bekanntgegeben. Die Termine mit Urs Brücker im Jahr 2017:

- Dienstag, 17.01.2017
- Dienstag, 14.03.2017

- Dienstag, 25.04.2017
- Dienstag, 13.06.2017
- Dienstag, 25.07.2017

Anmeldungen

Bis zwei Tage vor dem entsprechenden Termin unter Angabe des gewünschten Gesprächsthemas (Stichwort) an

Beatrice Müller

Leiterin Gemeinderatssekretariat

Telefon 041 379 81 12

beatrice.mueller@meggen.ch

rü

Meggerwald

Wieder Holzschlag: Der Wald braucht Licht

Im Meggerwald wird in diesem Winter wieder einiges geholt. Pflege und Durchforstung erhöhen die Vitalität und Stabilität des Waldes.

Zwar sind die Preise am Rundholzmarkt tief, trotz guter Nachfrage nach Holz. Dennoch sind viele Waldbesitzer bereit, ihre Wälder unabhängig der Marktlage regelmässig zu durchforsten.

Dabei machen grössere, parzellenübergreifende Holzschläge Sinn, weil dies ökonomisch und ökologisch vorteilhaft ist. Auch die Gemeinde will diesbezüglich Vorbild sein. So heisst ein Legislaturziel: Zusammenarbeit im Wald für nachhaltige Pflege und Nutzung unterstützen.

Schon im Herbst fand im Gebiet Tschädigen/Langenried ein grösserer Eingriff statt. Dabei wurden auch Waldränder aufgewertet. Im Winter werden auch beim Meggenhorn die Wälder ausgelichtet und die schon vor Jahren gestuft angelegten Waldränder wieder gepflegt.

Potenzial wird nicht ausgeschöpft

Im Kanton Luzern wächst jährlich 360000 m³ Holz nach, das Potenzial wird aber wegen steigenden Erntekosten und sinkenden Holzpreisen nicht ausgeschöpft. Wenn allerdings



Holzschlag in Meggen.

Wälder zu wenig genutzt werden, überaltern die Bestände und der Naturverjüngung wird das Licht genommen. Vitale Wälder mit hoher Biodiversität sind aber gerade wegen zunehmenden Stürmen und der Klimaveränderung wichtig. Die Waldeigentümer sind deshalb aufgefordert, Holzschläge aktiv anzugehen. Dank eigen-tumsübergreifender Zusammenarbeit können die Kosten gesenkt und Erlöse verbessert werden.



Die Betriebsförster der regionalen Waldorganisationen bieten dabei Unterstützung. In unserer Region ist

dies der Verein Wald Seetal Habsburg, bei dem auch die Gemeinde Meggen, neben vielen privaten Waldeigentümern, Mitglied ist. Neu wird dort ab Februar 2017 der bisherige Revierförster Lukas Gerig (Bild), aufgewachsen in Meggen, tätig sein. Er ersetzt Betriebsförster Matthias Tanner aus Meggen, der in der Ostschweiz eine neue Herausforderung annimmt.

Josef Scherer
Gemeinderat und Präsident
Verein Wald Seetal Habsburg

Hinweis

Weitere Infos: www.waldseetal.ch

Neuer Cevitch-Garten am See

Gelände fertig modelliert und humusiert

Die Arbeiten für den Cevitch-Garten am See kommen sehr gut voran. Alle Abschlusssteine und Treppenstufen wurden verlegt und der Asphalt wurde eingebaut. Somit kann der Weg über den Winter benutzt werden.

In der Gmeindsposcht-Ausgabe Nr. 04/2015 wurde das Projekt des Cevitch-Gartens bei der Unterseematt ausführlich vorgestellt. Zum heutigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass das Vorhaben in den letzten Wochen beachtliche Formen angenommen hat. Das Gelände wurde fertig modelliert und humusiert. Die im Projekt geplanten Solitärsträucher sind bereits gepflanzt. Zudem wurde die Atlaszeder gesetzt, welche nun die gesamte Gartenanlage der Villa St. Charles Hall komplettiert und den Osteingang akzentuiert.

Stufenloser Zugang

Im nutzerextensiven Naturraum über dem WC-Haus und entlang des Bachs wurde für die Ausführung von Unterhaltsarbeiten ein Schotterrasenweg angelegt. Dank des Abbruchs der bestehenden Treppenstufen östlich des WC-Hauses und dank der neuen Natursteinmauer, welche durch den Werkdienst der Gemeinde erstellt wurde, besteht jetzt ein stufenloser Zugang zum neuen, extensiven Naturraum. In diesem wurden bereits 185 einheimische Wildsträucher gepflanzt. Mit ersten Steinhaufen wurden zudem weitere Lebensräume für die Fauna geschaffen.

Asphaltweg erhält einen natürlichen Charakter

Folgende Arbeiten werden nach dem Winter in den Monaten April/Mai ausgeführt, womit der Garten fertiggestellt wird: Der Asphaltweg wird zusätzlich mit Split abgestreut, damit dieser einen natürlichen Charakter erhält. Auf dem Kiesplatz wird ein Brunnen aus einem Findling erstellt. Dazu werden zwei Sitzbänke montiert.

Zuletzt werden die nördlich des Wegs gelegenen Pflanzenrabatten mit



Blick in den Naturraum.



Die Atlaszeder wurde bereits gesetzt.



Treppenstufen aus Guber-Naturstein.

einer Staudenmischung bepflanzt. Dazu werden auf einer Fläche von rund 900 m² insgesamt 6600 Stück Blütenstauden gesetzt, was nach einigen Jahren bei voller Entwicklung ein Blütenmeer über das ganze Jahr ergeben wird.

Dazu werden im Herbst 2017 zusätzlich 27000 Blumenzwiebeln gepflanzt, um bereits im Frühjahr 2018 einen Hingucker zu haben.

*Marcel Sigrist
Landschaftsarchitekt
Hüsler und Hess AG, Luzern*



Der neue Fussgängerzugang zum Spielplatz St. Charles Hall.

12. Megger Weihnachtsmarkt im Dorfzentrum

Viele Zeichen der Solidarität gesetzt



Mit dem stimmungsvollen Konzert im vollbesetzten Gemeindesaal sorgten verschiedene Formationen der **Musikschule Meggen** für eine weihnächtliche Atmosphäre.



Sozialvorsteher Olivier Class (Dritter von rechts) mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **Luzerner Kantonalbank**. Die LUKB Meggen unterstützt mit ihrem Raclette-Stand schon seit Jahren den **Wittlich-Maurer-Fonds** und damit Kinder und Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen.

Die **Feuerwehr Meggen** beteiligt sich in diesem Jahr an der gemeinsamen Sammelaktion der Feuerwehren des Kantons Luzern. Die Einnahmen aus den Verkäufen am Megger Weihnachtsmarkt kommen vollumfänglich der Spendenaktion «Jeder Rappen zählt» zugute. Damit setzen die Feuerwehrleute ein Zeichen der Solidarität für Kinder allein auf der Flucht.



Suppe für einen guten Zweck verkauft: Die **FDP Meggen** verkaufte eine vom Vorstand gekochte Gerstensuppe und sammelte damit Spenden zugunsten der LZ-Weihnachtsaktion. Meggerinnen und Megger bekundeten am Stand der FDP ihre Solidarität gegenüber denjenigen, welche im Alltag mit schwierigen Bedingungen kämpfen sowie mit Menschen aus der Nachbarschaft.

Parkierung neu geregelt Schulhaus Zentral 1: Turm saniert

Der Gemeinderat hat die Parkierungsverordnung der Gemeinde Meggen vom 28. Oktober 2015 umgesetzt. Neu gelten Parkierungsbeschränkungen auch beim Parkdeck der Sporthalle an der Kantonsstrasse. Von Montag bis Freitag beträgt die maximale Parkdauer 12 Stunden. rü

Nachdem der Holzschindelschirm ganz oben auf dem Schulhaus Zentral 1 stark abgewittert und morsch war, drohte Wasser in die Konstruktion einzudringen.

Für die Sanierung wurde nach den Sommerferien der Turm für die erforderlichen Unterhaltsarbeiten sicher

eingerrüstet. Die Holzschindeln am Turm wurden mit Metall-Schindeln ersetzt und wieder rot eingefärbt.

Gleichzeitig mussten die Zifferblätter teilweise neu behandelt und die Türe zum Balkon ersetzt werden.

Pius Theiler
Bauamt

Sportanlage Hofmatt

Trainingsfeld und Finnenbahn saniert

Das Trainingsfeld West der Aussen-sportanlage Hofmatt wurde in den letzten Wochen saniert.

In der Gmeindsposcht vom Juli 2016 haben wir Sie darüber informiert. Nun sind die bestehenden Unebenheiten und Senkungen eliminiert. Zudem wurde das 24-jährige Rasenfeld mit Drainagen und einer wassersparenden Bewässerung ausgestattet. In den nächsten Monaten muss der neue Rasen anwachsen. Im Sommer 2017 – für den Start in die Fussballsaison 2017/2018 – steht der Trainingsplatz dann wieder zur Verfügung.

Die Holzschitzel der Finnenbahn wurden Ende November ausgewechselt. Ab Mitte Dezember kann die Finnenbahn von den Joggerinnen und Joggern wieder uneingeschränkt benützt werden.

*Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien*



Sportanlage Hofmatt: Das Trainingsfeld West während der Sanierungsphase aus der Luft.

Kerngruppe gewählt

Die Gemeindeordnung wird teilrevidiert

Die Gemeindeordnung von Meggen wird einer Teilrevision unterzogen. Der Gemeinderat hat in einem ersten Schritt eine Kerngruppe gewählt und den Projektbeschrieb genehmigt.

Bis am 01. Januar 2018 haben alle Gemeinden des Kantons Luzern ihre Gemeindeordnung (GO) sowie ihre Organisations- und Kompetenzordnung (OKO) den veränderten Bestimmungen und Vorgaben für das kommunale Rechnungswesen anzupassen. Gleichzeitig sollen die im Gesetz über die Volksschulbildung vorgenommenen Vorschriften angepasst werden (Bildungskommission mit/ ohne Entscheidungskompetenzen). Weiter sollen – wie bereits bei der letzten Revision im Jahr 2007 – folgende Themen diskutiert werden:

- Urnenabstimmungen und orientierende Versammlungen anstelle der Gemeindeversammlungen

- Führungsmodell prüfen (z.B. CEO anstelle Ressort-Modell Gemeinderat)
- Aufhebung der Funktionen im Gemeinderat (ausser Gemeindepräsident)
- Einführung einer Bürgerrechtskommission
- Kompetenzerteilung an Gemeinderat für Gemeinderreferendum.

Die Abstimmung über die Teilrevision der Gemeindeordnung muss in Meggen zwingend an der Urne erfolgen. Sie ist am 26. November 2017 vorgesehen. Für die Ausarbeitung eines Revisionsentwurfes hat der Gemeinderat in einem ersten Schritt eine Kerngruppe eingesetzt. Als Mitglieder der Kerngruppe wurden bestimmt:

- Urs Brücker, Gemeindepräsident (Projektleiter)
- HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann

- Daniel Ottiger, Gemeindeschreiber
- Stephan Lackner, Leiter Finanzen und Controlling
- Regula Suter, Rechtsanwältin, Luzern.

Mit Schulpflege, CK, Parteien und Quartiervereinen

In einem zweiten Schritt wird der Gemeinderat eine teilweise politisch zusammengesetzte Kommission, bestehend aus 15 bis 20 Mitgliedern, zur Behandlung des Entwurfs für die neue Gemeindeordnung einsetzen.

Die Schulpflege, die Controlling-Kommission, die fünf Ortsparteien und die vier Quartiervereine der Gemeinde Meggen wurden aufgefordert, für die Mitarbeit in der Gemeindeordnungs-Kommission je ein Mitglied zu bezeichnen.

*Daniel Ottiger
Gemeindeschreiber*

Alterswohnungen im Sunneziel

Auf Anregung der Gemeinde Meggen hat die Stiftung Sunneziel Alterswohnungen im Rahmen der Erweiterung Sunneziel realisiert.

Seit Sommer 2016 wurden praktisch alle Wohnungen im «Wohnhaus im Park» vermietet und sind bezogen. Die Empfehlungen der Gemeinde Meggen wurden dabei optimal umgesetzt.

So ist es eine grosse Freude, dass die neuen Bewohner dieser Alterswohnungen alles langjährige Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Meggen sind und nun ihren nächsten Lebensabschnitt in ihrer vertrauten Gemeinde geniessen dürfen.

Mit der Eröffnung einer Arztpraxis im Januar 2017 wird ein weiterer wichtiger Wunsch der Gemeinde Meggen realisiert. oc

Alters- und Pflegeheime

Perspektiven Kanton Luzern und Gemeinde Meggen

Ende 2015 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Luzern rund 4700 Personen. Mehr als die Hälfte der hochbetagten Luzernerinnen und Luzerner im Alter ab 95 Jahren wohnten in einem Heim.

Die Zahl der vorübergehenden Aufenthalte nahm zu, und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank auf 1,7 Jahre. Knapp drei von zehn Personen im Heim hatten einen hohen Pflegebedarf.

Langjährige Bewohner im Sunneziel

Im Vergleich beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Sunneziel

Meggen rund vier Jahre, da das Seniorenzentrum zahlreiche langjährige Bewohnerinnen und Bewohner hat, die oft zehn Jahre dort wohnen.

Durchschnittsalter: 90 und 87 Jahre

Neueintritte ab dem Jahr 2015 liegen in der Regel deutlich unter dem aktuellen Durchschnitt, d.h. diese Seniorinnen und Senioren leben oft nur wenige Monate im Sunneziel. Das Durchschnittsalter liegt im Altersheim bei 90 Jahren resp. im Pflegeheim bei 87 Jahren. Das Sunneziel verfügt über 124 bewilligte Betten.

Olivier Class, Sozialvorsteher

Kampagne «Wie geht's Dir?» zur Familie

Die Kampagne «Wie geht's Dir?» will zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen beitragen, für das Thema sensibilisieren und dazu ermutigen, im Alltag über psychische Probleme zu sprechen.

Die im Herbst 2014 erfolgreich gestartete Kampagne geht ins dritte Jahr – diesmal mit dem Schwerpunkt «Psychische Gesundheit in der Familie».

Unter Beteiligung der Kantone Aargau, Bern, Graubünden, Luzern, Schwyz, Solothurn, Thurgau und Zürich sowie der Stiftungen Kinderschutz Schweiz und Pro Mente Sana sowie mehreren Gesundheitsorganisationen richtet sich die neue Kampagne an Eltern und weitere Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen.

Weiterführende Informationen im Internet

Eine allgemeine Broschüre zum Thema sowie die neue Broschüre für Familien und weitere Bezugspersonen können auf der aktualisierten Website www.wie-gehts-dir.ch bestellt und heruntergeladen werden.

Freiwilligenarbeit in der Gemeinde

Wir sagen Danke

Jedes Jahr am 05. Dezember wird der Tag der Freiwilligenarbeit gefeiert. Dieser Anlass ist auch für den Gemeinderat eine gute Gelegenheit, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Gemäss Statistik ist im Schnitt jede dritte Person ab 15 Jahren in der Schweiz freiwillig und ehrenamtlich tätig. Es freut uns sehr, dass sich auch Meggerinnen und Megger mit grossem Engagement in der Freiwilligenarbeit einsetzen. Insbesondere Leistungen der Nachbarschaftshilfe und im familiären Bereich der Pflege und Betreuung geschehen oft hinter geschlossenen Türen.

Freiwillige entlasten die Strukturen der Gemeinde

Jede und jeder Einzelne leistet dabei einen wichtigen und persönlichen Beitrag zum Gemeinwohl aller und entlastet damit Strukturen der Gemeinde. Dies verdient unsere Wertschätzung! Wir bedanken uns herzlich

für Ihren Einsatz und Ihr Engagement und freuen uns auf weitere interessante Begegnungen mit den Freiwilligen der Gemeinde Meggen.

*Olivier Class, Sozialvorsteher
Carmen Holdener, Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport*



Hinweis

Mit knapp 100 Vereinen bietet die Gemeinde Meggen ein vielfältiges Angebot für alle Generationen in den Bereichen Sport, Freizeit, Hobby, Kultur und Unterhaltung. Beachten Sie die Anlässe in der Agenda und/oder erkundigen Sie sich bei Interesse direkt bei den Vereinen. Kontakte: www.meggen.ch/vereine.

Asylwesen

Wohnraum weiterhin gesucht

Die Asylunterkunft Huob in Meggen wurde Ende September nach einem Jahr Betrieb wieder geschlossen. Mittelfristig wird in Meggen dringend geeigneter Wohnraum gesucht.

Bis Ende August 2016 sind in der Schweiz total 19197 Asylgesuche gestellt worden. Ursprünglich hat der Bund für das gesamte Jahr 2016 mit 40000 Asylgesuchen gerechnet.

Aktuell geht Bern aufgrund der konsequenten Durchsetzung des Dublin-Abkommens und der Verschärfung der Asylpraxis insbesondere gegenüber Eritreern, noch von 30000 Gesuchen bis Ende Jahr aus. Für das Jahr 2017 ist noch keine verbindliche Prognose möglich. Es wird jedoch auf-

grund ersten Schätzungen mit 25000 bis 30000 Gesuchen gerechnet. Ein starker Anstieg der Gesuche kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Der Kanton Luzern ist nach wie vor auf der Suche nach geeignetem Wohnraum für Wohngemeinschaften oder Familienwohnungen. Damit die Gemeinde Meggen ihrer Aufnahme-pflicht mittelfristig nachkommen kann, wird nach wie vor dringend geeigneter Wohnraum gesucht. Der Sozialvorsteher ist deshalb sehr froh, wenn günstiger Wohnraum gemeldet wird (Mail: olivier.class@meggen.ch).

*Brigitte Limacher, Abteilungsleiterin
Soziales und Gesundheit*



«Luzern tanzt» auch im Jahr 2017

Aufruf an Vereine, Gruppen, Organisationen und Tanzfreudige zum Mitmachen im Jahr 2017.

Die Kampagne «Luzern tanzt» steht unter dem Motto «werde fit und tanze mit». Sie motiviert die Bevölkerung, sich durch das Tanzen mehr zu bewegen. Tanzen ist gesund und bringt Menschen zusammen. «Luzern tanzt» begeistert, ist farbenfroh und kreativ! «Luzern tanzt» sucht Vereine, Gruppen und Organisationen, die im Frühling 2017 in ihrer Gemeinde einen Tanzanlass durchführen. Alles ist möglich: Ein Workshop mit verschiedenen Tanzstilen, Linedance, Hiphop, Trachten-tanz, Salsa, Walzer auf dem Dorfplatz, ein bunter Tanzabend, Tanzen am frühen Morgen etc.

Ist ihre Veranstaltung öffentlich und nach Möglichkeit für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos, erhalten Sie von «Luzern tanzt» einen Förderbeitrag sowie Unterstützung im Marketing und der Kommunikation.

«Luzern tanzt» ist eine Kampagne der Gesundheitsförderung des Kantons Luzern und verschiedenen Partnern. Im Frühling 2016 haben mehr als 5000 Menschen im ganzen Kanton Luzern begeistert mitgetanzt.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: www.luzerntanzt.ch/gemeinde

Luzerner Sozialhilfegesetz

Auswirkungen der Revision

Das Luzerner Sozialhilfegesetz (SRL 892) und die dazugehörige Sozialhilfeverordnung (SRL 892a) wurden revidiert und sind per 01. Januar 2016 in Kraft getreten.

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) hat Anpassungen in den «Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe» vorgenommen. So wurden im Verlauf des vergangenen Jahres beispielsweise folgende Neuerungen und Änderungen vorgenommen: Vermögenswerte, auf die verzichtet wurden, werden neu als Einkommen angerechnet.

Die Mutterschaftsbeihilfe wurde abgeschafft und durch folgende Regelung ersetzt: Beendet ein Elternteil vor oder nach der Geburt eines Kindes

seine Erwerbstätigkeit oder nimmt er keine solche auf, um sich überwiegend der Pflege und Erziehung des Kindes zu widmen, darf die wirtschaftliche Sozialhilfe nicht gekürzt oder eingestellt werden. Die Sperrfrist dafür dauert längstens zwölf Monate, davon höchstens drei Monate vor der Geburt.

Minimale Integrationszulage abgeschafft

Der Grundbedarf für junge Erwachsene im eigenen Haushalt wurde um 20% gekürzt. Bei Sanktionen kann der Grundbedarf neu bis 30% gekürzt werden. Die minimale Integrationszulage wurde abgeschafft.

*Brigitte Limacher, Abteilungsleiterin
Soziales und Gesundheit*

Generationen-Anlass der Alterskommission

Vorschau: Der Anlass-Zyklus «Generationen begegnen sich» wird auch 2017 fortgeführt. Bitte reservieren Sie sich das Datum: 15. März 2017, 19.00 – 21.00 Uhr.

Interview zum 30-Jahr-Dienstjubiläum des Gemeindeschreibers

Daniel Ottiger: «Der stete Wandel als Herausfor

Daniel Ottiger ist seit 30 Jahren für die Gemeindeverwaltung tätig. Er hat als Leiter Steueramt, Leiter des Teilungsamtes, Sekretär der Vormundschaftsbehörde und seit 2003 als Gemeindeschreiber die Entwicklung von Meggen massgeblich geprägt.

Die Aufgaben des Gemeindeschreibers sind überaus vielseitig. Sie reichen von der Geschäftsführung und Beratung des Gemeinderates über den Vorsitz der Verwaltungsleitung bis zur Sicherstellung von Effizienz, Kundenorientiertheit, Datenschutz, Kommunikation und Archiv. Im Interview blickt Daniel Ottiger gleichzeitig zurück und vorwärts.

Am 15. Oktober 1986 nahmen Sie den Dienst in der Gemeinde Meggen auf. Wie sah Ihr Berufsweg aus?

Nach der Berufslehre von 1975 bis 1978 auf der Gemeindeverwaltung Malers arbeitete ich drei Jahre als Steuereinschätzer in Littau und vier Jahre als Leiter Steueramt in Buchrain.

«Verwaltung und Politik liegen mir im Blut. Bereits mein Vater war Gemeindeschreiber und Notar.»

Gemeindeammann Robert Zingg holte mich im Oktober 1986 als Leiter Steueramt, EDV- und Lehrlings-Verantwortlicher nach Meggen. In der Zeit von 1995 bis 2000 war ich Mitglied der Schulpflege Meggen. Ab Juni 1988 leitete ich als stellvertretender Gemeindeschreiber das Teilungsamt und amtierte als Sekretär der Vormundschaftsbehörde. Am 26. September 2003 wurde ich nach einem aufwendigen Rekrutierungsprozess durch den Gemeinderat als Nachfolger des in Pension gehenden Fred Anderhub als Gemeindeschreiber vereidigt.

Wie sah Ihr Ausbildungsweg aus?

1982 erlangte ich das Gemeindeschreiber- und 1985 das Notariats-Patent. Im Jahre 2002 schloss ich das Nachdiplomstudium zum «Mediator für Wirtschaft,



Bild oben links: Daniel Ottiger beim Empfang für die Megger Kunstturnerin Ariella Kaeslin, welche im Oktober 2009 an den Weltmeisterschaften in London die Silbermedaille im Sprung gewann.



Bild oben rechts: Im Jahr 2011 wurde dem Megger Künstler Rolf Brem das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde verliehen. Daniel Ottiger, auf dem Bild mit der Ehrenbürgerurkunde, organisierte die Feier zur Würdigung des bekannten Bildhauers.

Bild links: Gemeinderat, Arbeitskolleginnen und -kollegen gratulierten dem Gemeindeschreiber mit einer speziellen Megger Torte zum 30-Jahr-Dienstjubiläum bei der Gemeinde (2016).

Umwelt und Verwaltung» erfolgreich ab. Mit dem Abschluss des «CAS in Coaching as Leadership Competence» an der Hochschule Luzern ergänzte ich 2013 meine Führungskompetenz.

Wollten Sie nie in der Privatwirtschaft arbeiten?

Verwaltung und Politik liegen mir im

Blut. Bereits mein Vater war Gemeindeschreiber und Notar. Nach dem Militärdienst stand ich vor der Entscheidung, eine Stelle bei der Swissair oder diejenige bei der Gemeindeverwaltung Littau anzunehmen. Damit war der Grundstein für meine berufliche Laufbahn gelegt, und ich habe diesen Entscheid nie bereut.

derung gefällt mir extrem»



Was macht den besonderen Reiz bei der Arbeit auf einer öffentlichen Verwaltung aus?

Die Arbeit mit Menschen und das tägliche Erbringen von Dienstleistungen für die Bevölkerung. Die Aufgaben und Projekte einer Gemeindeverwaltung mit den verschiedenen internen Bereichen und den Aussenstellen ist unglaublich vielseitig und interessant. Derzeit beschäftigen wir etwas mehr als 100 Mitarbeitende. Mir liegt sehr viel an der Nachwuchsförderung. Seit 1989 engagiere ich mich im Gemeindeforscherverband (als LAP-Experte, Praktiker für die Lehrmittelerarbeitung, Fachdozent Güter- und Erbrecht, Mitglied Ausbildungskommission und Präsident der Gemeindeforscherverband-Prüfungskommission).

Wie würden Sie Ihre wichtigsten Tätigkeiten als Gemeindeforscher umschreiben?

In meiner Funktion ist die Gewährleistung von rechtsstaatlich und verwaltungstechnisch korrekten Verwaltungsabläufen und die Unterstützung und Beratung des Gemeinderates oberstes Ziel. Mir obliegt die Geschäftsführung des Gemeinderates in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten

und die Leitung, Organisation und Koordination der Abteilungsleitenden-Konferenz. Ich bin bestrebt, einen kundenorientierten und effizienten Verwaltungsbetrieb sicherzustellen. Dazu gehören die Querschnittsfunktionen Datenschutz, Organisation und Kommunikation.

Was hat sich während der letzten 30 Jahre am meisten verändert?

Alles hat zugenommen: die Bevölkerungszahl, die Überbauungen, die Zahl der Mitarbeitenden, die Gesetzesflut, die Projekte, die Einsprachen und Beschwerden, die Ansprüche und Erwartungen, die Spezialisierung und Globalisierung, die Vielfältigkeit und Individualität, mein Körpergewicht, einfach alles!

Aber genau das – «der stete Wandel als Herausforderung» – gefällt mir extrem. Dazu gehören: Die Spezialfälle in allen Bereichen der Verwaltung, die Abwechslung und Komplexität. Als ganz wesentlich erachte ich die Beziehungen und Kontakte mit den Stakeholdern, d.h. mit Mitarbeitenden, Teams, Behörden, Kommissionen, Parteien, Quartiervereinen etc.

Die Funktion des Gemeindeforschers hat sich zunehmend zum Ge-

schäfts- bzw. Verwaltungsleiter mit Organisations-, Koordinations- und Managementaufgaben entwickelt und ist vergleichbar mit derjenigen eines CEO in der Privatwirtschaft.

Welches waren die Highlights in der Tätigkeit als Gemeindeforscher?

Speziell in Erinnerung bleiben mir die nachhaltigen Projektaufgaben: Der Umzug von drei Häusern in eine zentrale Gemeindeverwaltung 1994, die Einführung eines PC-Netzwerks und der erste Webauftakt der Gemeinde. Im Weiteren die Behördenreform 2000, die Verwaltungsreform 2003 mit der ersten Organisations- und Kompetenzordnung, die Gemeindeordnung 2007, die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Rolf Brem 2011, die Einführung der digitalen Geschäftsverwaltung 2013, das Kommunikationskonzept und 2014 das Jubiläum 950 Jahre Meggen.

Was hat Sie dabei am meisten gefreut?

Die überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden und das gemeinsame Erreichen von Zielen und die stetige Weiterentwicklung des Angebotes der Gemeindeverwaltung zugunsten der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Meggen. Wichtig sind mir auch die Pflege der persönlichen Kontakte und die Rückmeldungen auf Anlässe wie Abstimmungen, Gemeindeversammlungen, Neuzuzügerempfang und Jungbürgerfeiern. Selbstverständlich freue ich mich auch über jeden Kleber mit dem Megger Wappen an den Autos.

Ihre Wünsche in Zukunft für die Gemeinde Meggen?

Ich wünsche mir, dass sich die Gemeinde Meggen als Juwel im Herzen der Schweiz ihrem Platz an bevorzugter Lage weiterhin bewusst ist und diesen schätzt, schützt und verteidigt. Eine weitsichtige Ortsplanungs- und Steuerpolitik ist die Grundvoraussetzung für die Entwicklung und das Zusammenleben. Ich freue mich, weiterhin für die Behörde, Verwaltung und Bevölkerung der Gemeinde Meggen tätig zu sein. *Interview: rü*



Kim Eva, Janis und Elin (von links) am Zukunftstag im Gemeindehaus mit Bausekretär Urs Muff.

Spannende Einblicke für drei Kinder

Zukunftstag 2016 in der Gemeinde Meggen

Beim nationalen Zukunftstag 2016 machten auch die Gemeinde und die Schule Meggen mit. Sie erhielten Besuch von drei aufgeweckten, interessierten Kindern.

Ein spannendes Programm erwartete Kim Eva (Tochter von Regula Glauser, Sozialpädagogin), Elin (Tochter von Nicole Renggli, Gemeindeschreiber-Sekretariat) und Janis (Sohn von Urs Muff, Bausekretär) in diesem Jahr am nationalen Zukunftstag in der Ge-

meinde Meggen. Gestartet wurde bei Regula Glauser. Sie gab den drei Schülern einen Einblick in den Alltag der Schulsozialpädagogin, bevor diese zu Bea Bucher ins Schulsekretariat wechseln durften.

Blick ins historische Archiv und hinter die Kulissen der Bühne

Am Nachmittag erwartete Archivar Beat Gähwiler die Kinder im historischen Archiv und zeigte ihnen die ältesten Bücher der Gemeinde. Auf

dem darauffolgenden Gemeindehausrundgang mit Hauswart Florian Kälin gab es unter anderem einen Einblick hinter die Kulissen der Bühne.

In der Einwohnerkontrolle bei Louisa Stadelmann durften die drei Kinder verschiedene Prospekte für die Neuzuzügermappen einordnen. Zuguterletzt erwartete Urs Muff die zukünftigen Berufsleute im Bausekretariat.

*Pascale Kempf
Personalabteilung*

Arbeitsjubiläum im Team des Werkdienstes



Peter Küttel
Mitarbeiter
Werkdienst

15 Jahre am
01. Dezember 2016

Wir danken Peter Küttel für seine Treue und gratulieren ihm zum Jubiläum.

Erfolgreiche Weiterbildung



Jugendarbeiterin **Brigitte Birkenstock** hat den Bildungsgang Sozialpädagogik HF an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern mit Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren ihr herzlich zu dieser erfolgreichen Weiterbildung. Brigitte Birkenstock verlässt die Gemeinde per Ende Februar 2017.

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Ehliher Jason, von Gams SG, Ebnetweg 12
- Thali-Widmer Marco und Veronika, von Luzern LU und Römerswil LU, Schönblickstrasse 29
- Thali Marlon, von Luzern LU und Römerswil LU, Schönblickstrasse 29
- Suppiger Reto, von Sursee LU und Dagmersellen LU, Moosmatthalde 15



In angeregter Diskussion, von links: Carmen Holdener, Josef Scherer, HansPeter Hürlimann und Urs Brücker.

Der Gemeinderat in der Klausur

Führungsinstrumente: So lautet alle vier Jahre das Hauptthema der Klausur, welche der Gemeinderat zu Beginn einer neuen Legislatur abhält. Im Mittelpunkt der intensiven Gespräche in Vitznau standen das Gemeindeleitbild, die Ziele der Legislatur 2016 bis 2020 sowie die Zusammensetzung und Leistungsaufträge der ständigen Kommissionen. Das aktualisierte Leitbild, die Legislaturziele und die Liste der Kommissionen werden Anfang des nächsten Jahres in einer separaten Broschüre publiziert. rü

Workshop Gemeinderat und Abteilungsleitende

Die Mitglieder des Gemeinderates, der Gemeindeschreiber und die Abteilungsleitenden trafen sich am 26. Oktober 2016 an einem spannenden Ort zum Kaderanlass. Der Tierpark Goldau bildete dafür den optimalen Standort. Zuerst stand ein dreistündiger Workshop zum Thema «Team- und Führungsentwicklung» mit Coach Hubi Bienz auf dem Programm. Am Abend begaben sich die Teilnehmer unter der Leitung von Tierpfleger Bruno Heinzer auf eine interessante Nachtführung durch den Tierpark. rü



Fototermin mit den Mitgliedern des Gemeinderates, dem Gemeindeschreiber und den Abteilungsleitenden im Tierpark Goldau.



Der Gemeinderat Meggen und der Bezirksrat Küssnacht anlässlich des Treffens im Schloss Meggenhorn.

Gedankenaustausch mit Bezirk Küssnacht

Am 02. November 2016 trafen sich die Mitglieder des Gemeinderates mit den Bezirksräten aus Küssnacht zu ihrem bereits traditionellen Gedankenaustausch über die Kantonsgrenzen hinweg. Zuerst informierte Gemeinderat Seppi Scherer über verschiedene interessante Aspekte rund um Schloss Meggenhorn. Danach stand eine spannende Schlossführung auf dem Programm. Beim gemeinsamen Nachtessen wurde intensiv diskutiert, beispielsweise über die Megger Wasserleitung, welche auch durch den Bezirk Küssnacht führt, das Forstwesen im Meggerwald und Massnahmen im Energiebereich. rü

Treffen mit dem Vorstand des Gewerbevereins Meggen

Das in einem 2-Jahres-Turnus durchgeführte Treffen zwischen dem Gemeinderat und dem Vorstand des Gewerbevereins Meggen stand im September 2016 ganz im Zeichen des Wassers.

Gemeindepräsident Urs Brücker hiess die Gäste des Gewerbevereins mit Präsident Thomas Werner an der Spitze beim Reservoir Tschädigen herzlich willkommen. Danach wies Brunnenmeister Stefan Sorrentino auf die vielen Besonderheiten der Wasserversorgung der Gemeinde hin. Anschliessend stand die Besichtigung des Reservoirs Tschädigen unter fachkundiger Leitung auf dem Programm.

Nach der interessanten Präsentation durch den Brunnenmeister setzten die Vertreter der Gemeinde und des Gewerbevereins den Gedankenaustausch in gemütlicher Runde fort.



Von links: Urs Brunner, Remo Lifart (beide Gewerbeverein), Urs Brücker, Thomas Werner (Präsident Gewerbeverein), Carmen Holdener, HansPeter Hürlimann, Daniel Ottiger, Josef Scherer, Olivier Class, Kilian Amrein und Marc B. Schneider (beide Gewerbeverein).

Weiterbildung Arbeitssicherheit

Der diesjährige Anlass für das Betriebs- und Verwaltungspersonal im Bereich Arbeitssicherheit war am 21.09.2016 dem Thema «Zivilcourage ist lernbar» gewidmet.

Zusammen mit der Schule wurden am Vor- und am Nachmittag bei einer Bushaltestelle, bei der Piuskirche, auf dem Dorfplatz und dem Schulareal unter Mitwirkung von Sicherheitsfachleuten und Schauspielern Workshops mit praktischen Beispielen durchgeführt. Daniel Schenker von der organisierenden Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit fasste die Weiterbildungsveranstaltung so zusammen: «Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Was ist Gewalt? Was ist Zivilcourage? Welches ist der richtige Zeitpunkt für Zivilcourage? Wie helfe ich sicher und richtig im Notfall?»

Ziel von Interventionen sei es, sich für sich und seine Mitwelt ein- und durchzusetzen, ohne sich dabei selber zu gefährden, aber mit einem guten Gefühl im «Rucksack».

rü



Impressionen von den Workshops mit Schauspielern zum Thema «Zivilcourage»: Die Mitarbeitenden der Gemeinde und der Schule wurden zur Intervention aufgefordert.





Von links: Urs Brücker (Gemeindepräsident Meggen), Ursula Niederberger (Sozialvorsteherin Dallenwil) und Simon Arnold (Gemeindepräsident Flüelen) am Startanlass der diesjährigen LZ-Weihnachtsaktion.

Foto: Nadia Schärli, «Luzerner Zeitung»

Weihnachtsaktion «Luzerner Zeitung»

Ein Solidaritätsbeitrag für viele gute Zwecke

Auch in diesem Jahr unterstützt die Gemeinde Meggen die Weihnachtsaktion der «Luzerner Zeitung» mit einem Beitrag von 20 000 Franken.

Die Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung darf seit ihrer Gründung 1996 auf grosses Vertrauen, gelebte Solidarität und grosszügige Spenderinnen und Spender in der Zentralschweiz zählen. So kann sie Familien und Einzelpersonen helfen, wo sonst niemand hilft, wenn staatliche Fürsorge nicht helfen kann oder nicht hel-

fen darf – aber Not offenkundig ist. Der ehrenamtlich tätige Beirat prüft jährlich über 2000 Gesuche.

Die «Luzerner Zeitung» und ihre Regionalausgaben berichten über Schicksale und die Verwendung der Spendengelder.

Die Gemeinde Meggen unterstützt die LZ-Weihnachtsaktion seit Beginn. Der Gemeinderat hat beschlossen, für diese Aktion auch dieses Jahr einen Beitrag von 20 000 Franken zu sprechen.

rü

Sammelaktion «Wirbelsturm Matthew»

Der Wirbelsturm Matthew, welcher im Oktober 2016 mit Windgeschwindigkeiten bis zu 230 km/h die Karibik durchquerte, richtete vor allem im Südwesten von Haiti grosse Schäden an. Verschiedene Partnerorganisationen der Glückskette ergriffen wichtige Massnahmen und

entsendeten auf humanitäre Hilfe spezialisierte Fachkräfte nach Haiti. An seiner Sitzung vom 19. Oktober 2016 beschloss der Gemeinderat, der Glückskette zugunsten der Sammelaktion «Wirbelsturm Matthew» einen Solidaritätsbeitrag von 10 000 Franken auszurichten.

rü

Auszahlung der Lagerbeiträge 2016

Dieses Jahr kommen Lagerbeiträge in der Höhe von 12 875 Franken der Gemeinde an die Jugendorganisationen zur Auszahlung. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pfadi Meggen inkl. Wölfli	Fr. 4660.–
(Anteil Wölfli Fr. 1550.–)	
Blauring	Fr. 3905.–
Jungwacht	Fr. 4310.–

Ein grosses Dankeschön geht an alle Scharleiterinnen und Scharleiter für ihr Engagement in den Megger Jugendvereinen. Ein herzliches Dankeschön geht aber auch an die vielen Helferinnen und Helfer wie Küchenmannschaften, Auf- und Abräumequipen. Ohne dieses freiwillige Engagement wären die Sommerlager nicht durchführbar.



Die Blauring-Schar Meggen dankt der Gemeinde für die Unterstützung.

Dankeschreiben des Blaurings

Dass die Lagerbeiträge der Gemeinde geschätzt werden, zeigt ein Schreiben des Blaurings Meggen: «An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Meggen herzlich für die Unterstützung bedanken. Wir schätzen zudem alle Eltern, die uns zur Seite stehen und uns Leiterinnen ihr Vertrauen geben. Es hat sich gelohnt, wir haben das erste Mal in der Geschichte des Blaurings Meggen die 100er-Grenze an Blauringmädchen geknackt.»

Edith Bratschi, Leiterin
Schule/Freizeit/Jugend/Kultur

Baubewilligungen

24. August 2016

Bauherr: Red Spots AG, Allmendgasse 10, 6045 Meggen. Planung: Lötischer Architektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Ersatzneubau Doppel-einfamilienhaus mit zwei Pools auf GB-Nr. 554, Tellenhofweg 2 und 4

21. September 2016

Bauherrschaft: Furrer-Schlaepfer Mark und Kim, Kleinmatt 8, 6402 Merlischachen und Zanella Rinaldo, Kleinmatt 10, 6402 Merlischachen. Planung: Interplan Projekt GmbH, Pilatusstrasse 5, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Ersatzneubau Doppel-einfamilienhaus mit Einstellhalle auf GB-Nr. 1437, Dreilindenstrasse 26 und 26a

22. September 2016

Bauherr: Landwirtschaftliche Genossenschaft, c/o Scherer-Sigrist Josef, Lerchenbühlstrasse 34, 6045 Meggen. Planung: Erni Architektur AG, Bergstrasse 11, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau der bestehenden Wohnung 2. OG, Ost auf GB-Nr. 319, Hauptstrasse 43

28. September 2016

Bauherr: Brunner Flavio, Meggenhornstrasse 30, 6045 Meggen. Pla-

nung: Bohraus Planung & Architektur AG, Zürichstrasse 64, 6004 Luzern. Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit zwei Garagen auf GB-Nr. 1354, Haltenriedstrasse 18

30. September 2016

Bauherrin: Gantner-Bose Cornelia, Müslirain 2, 6315 Oberägeri. Planung: Mathis Meier Architektur AG, Hauptstrasse 4, 6315 Oberägeri. Bauvorhaben: Umbau Bootshaus auf GB-Nr. 243, Eichmattweg 14

12. Oktober 2016

Bauherrin: Hauser Brigitte, Meggenhornstrasse 30, 6045 Meggen. Planung: Jonathan Banz & Paolo Gian-nachi, Klosbachstrasse 153, 8032 Zürich. Bauvorhaben: Markierung von Parkplätzen und Neubau Veloabstellplatz auf GB-Nr. 1086, Lerchenbühlhöhe 9

Bauherr: Giacomelli Giancarlo, Rosenhaldenstrasse 3, 6045 Meggen. Planung: M. Kaiser AG, Sanitär und Heizung, Dorfstrasse 18, 6044 Udligenswil. Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe auf GB-Nr. 509, Rosenhaldenstrasse 3

Bauherr: Bunge Simon, Tellenhofweg 8, 6045 Meggen. Planung: Burri und Lötscher AG, Luzernerstrasse 33, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Ersatz

Elektrozentralspeicher durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe Split-Anlage auf GB-Nr. 1575, Tellenhofweg 8

19. Oktober 2016

Bauherrschaft: Buholzer-Kathriner Marcel und Eveline, Rosenhaldenstrasse 14, 6045 Meggen. Planung: Architekturbüro Marcel Blanc, Rosenhaldenstrasse 10, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau Einfamilienhaus auf GB-Nr. 512, Rosenhaldenstrasse 14

28. Oktober 2016

Bauherrschaft: Müller-Schuler Markus und Barbara, Meggenhornstrasse 31, 6045 Meggen. Planung: Alpinofen Zentralschweiz AG, Grossmatte Ost 2-4, 6014 Luzern. Bauvorhaben: Einbau Cheminée-Ofen mit Kaminanlage auf GB-Nr. 236, Meggenhornstrasse 31

02. November 2016

Bauherrin: Einwohnergemeinde Meggen, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen. Planung: Basler & Hofmann Innerschweiz AG, Landenbergstrasse 34, 6002 Luzern. Bauvorhaben: Renaturierung Ebnetweiher auf GB-Nr. 163, Ebnet

Meggen: Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung Region Luzern steht auch den Meggerinnen und Meggern zur Verfügung. Die Beratung erfolgt zwei Mal pro Monat – jeweils am Montagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr – im Feuerwehrlokal (Theorieraum) an der Hauptstrasse beim Zentralschulhaus. Telefonische Beratung und Anmeldung: Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr unter

- Telefon 041 208 73 33
- mvb@stadtluzern.ch
- www.muetterberatung-luzern.ch

Die Daten der Mütter- und Väterberatung sind auf www.meggen.ch unter Veranstaltungen aufgeführt. *rü*

Friedhöfe Meggen: Räumung von Grabstätten

Auf dem Friedhof Hintermeggen (bei der Magdalenenkirche) und auf dem Englischen Friedhof (Kreuzbuchstrasse) werden folgende Gräber aufgehoben und sind bis spätestens 15. Februar 2017 zu räumen:

- Reihengräber für Erdbestattungen von Erwachsenen und Kindern der Bestattungsjahre bis und mit 1996
- Reihengräber für Urnen der Bestattungsjahre bis und mit 2006
- Urnenfeld 1 der Bestattungsjahre bis und mit 2006
- Familiengräber für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen, deren Konzessionsverträge 2016 ablaufen

- Gräber für Urnenbeisetzungen im Englischen Friedhof, deren Konzessionsverträge 2016 ablaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler bis zum obengenannten Zeitpunkt zu entfernen. Nach dem 15. Februar 2017 wird die Friedhofverwaltung Meggen die zurückgelassenen Grabdenkmäler entsorgen. Nachträgliche Eigentumsansprüche können nicht berücksichtigt werden.

*Friedhofverwaltung Meggen
Beatrice Müller
Telefon 041 379 82 18*

HANDÄNDERUNGEN

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
GB Nr. 571, Rosenhaldenstrasse	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	Udo Schirp und Valentina Rufener Schirp, Meggen
GB Nr. 540, Weidtabelweg 14	Jeannette Salzmänn-Grandjean, Meggen	Olivier und Kathrin Lieger-Stadler, Meggen
STWE Nr. 4684 und ME Nr. 50015, Meggenhornstrasse 3	Hedy Lehni, Meggen	Rolf und Barbara Kurmann, Meggen
GB Nr. 2027, Dreilindenstrasse	Othmar Kündig, Meggen	Yves und Nicole Schacher-Albisser, Meggen
GB Nr. 514, Rosenhaldenstrasse 11	Margrith Walther-Flüeler, Meggen	Antonino Schilirò und Käthy Studer Schilirò, Meggen
STWE Nrn. 5044 und 5048 und ME Nrn. 50482–50485, Adligenswilerstrasse 34	Rita Jeppesen-Viehweg, Luzern Vincent Jeppesen, Arth Lars Jeppesen, Zürich	Basil Mandilas, Meggen
STWE Nr. 5247 und ME Nr. 50752, Schwerziweg 4	Werner und Daniela Muff-Lötscher, Adligenswil	Hannes Obermayr und Rosmarie Seghizzi-Fähndrich, Meggen
Selbständiges Baurecht Nr. 1770, Titlisstrasse 9	Jean-Pierre und Isabella Morelli-Gübelin, Meggen	Martin Schütz und Martha Vargas Schütz, Meggen
STWE Nr. 5263 und ME Nrn. 50843 und 50844, Obermattpark 3	Mirko Stierli, Meggen	Michael und Susanne Kolp-Wyss, Meggen
STWE Nrn. 5477 und 5501 und ME Nrn. 51176 und 51177, Flossenmattweg	Vanoli Immo AG, Immensee	Roland und Ruth Purtschert, Luzern
STWE Nr. 5509 und ME Nrn. 51188 und 51189, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	René und Simone Gutknecht-Tschopp, Meggen
STWE Nr. 5497 und ME Nr. 51194, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Johann und Maria Beeler-Rüttimann, Luzern
STWE Nrn. 5505 und 5478 und ME Nrn. 51164 und 51165, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Reto Schacher, Luzern
STWE Nrn. 5492 und 5474 und ME Nrn. 51216 und 51217, Flossenmattweg	Vanoli Immo AG, Immensee	Hans Schacher, Ebikon
STWE Nrn. 5506 und 5494 und ME Nrn. 51157 und 51158, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Thomas Bertsch, Meggen
STWE Nr. 5482 und ME Nrn. 51224 und 51225, Flossenmattweg	Vanoli Immo AG, Immensee	Patric Bonavetti und Renata Candrian, Luzern
GB Nr. 1699, Sportweg 28	Andreas Wespi, Meggen	Daniel Egli und Evelyne Perkmann-Meyer, Meggen
STWE Nr. 4351, Bächtenbühlstrasse 15	Marie Louisa Gelmi-Arnold, Meggen	Robert Schurtenberger, Meggen
STWE Nr. 5503 und ME Nrn. 51190+51193, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Beat und Priska Lötscher-Bucher, Meggen
STWE Nr. 5508 und ME Nrn. 51191+51192, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Beat und Priska Lötscher-Bucher, Meggen
STWE Nr. 5510 und ME Nrn. 51159+51160, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Eduard Decurtins, Meggen
STWE Nrn. 5476 und 5488 und ME Nrn. 51249 und 51250, Flossenmattweg	Vanoli Immo AG, Immensee	Matthias Tanner, Meggen
STWE Nr. 5498 und ME Nrn. 51162 und 51163, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Michèle Trachsel, Thalwil
STWE Nrn. 4444 und 4454, Fridolin-Hofer-Strasse 15	Elsa Scheidegger-Käppeli, Meggen Verena von Arb-Scheidegger, Luzern Susanne Ehrler-Scheidegger, Kastanienbaum Silvia Hürlimann-Scheidegger, Meggen	Rolf Schuppisser, Küssnacht am Rigi und Benedikta Oberthaler Schuppisser, Meggen

Einführung des Lehrplans 21

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Im kommenden Schuljahr 2017/18 werden alle Schulen im Kanton Luzern vom Kindergarten bis zur 5. Primarschule mit dem Lehrplan 21 starten. Die Vorbereitungen dazu laufen auch in Meggen auf Hochtouren.

So haben alle Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule vergangenen Frühling einen intensiven Einführungstag in den Lehrplan 21 und zur Frage der Kompetenzorientierung besucht und befinden sich nun in fächerspezifischen Grundkursen, in welchen Unterrichtseinheiten exemplarisch erarbeitet werden. Wir werden schulintern die Erfahrungen aus diesen Grundkursen verarbeiten und vertiefen. Auch wird eine intensive Auseinandersetzung im Bereich Medien und Informatik stattfinden.

Selbstgesteuertes Lernen

Damit wir uns auf diesen anspruchsvollen Weg machen können, bearbeiten wir als Primarschule eigenständig den Themenbereich des selbstgesteuerten Lernens. Hierbei sollen die Kinder lernen, sich selbsttätig mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen. Um diese Vorgabe möglichst gut zu erfüllen, wollen wir Strategien zum Thema Eigenmotivation entwickeln und

vertiefen. Im Lehrplan 21 bleibt der Schulstoff die Basis.

Was wir aus diesem Schulstoff machen und wie wir ihn umsetzen, darauf soll künftig stärker Gewicht gelegt werden. Der Lerninhalt soll schlussendlich auch in veränderten Situationen wieder angewandt werden können.

Schrittweise Einführung

Nach dem Start im kommenden Schuljahr wird der Lehrplan 21 schrittweise an der Oberstufe eingeführt und bis zum 2022 werden alle Klassen nach

Schüler des Kindergartens und der Primarschule in einzelnen Fächern wie Deutsch und Mathematik mehr Lektionen erhalten.

Da diese Erhöhung aber kostenneutral sein muss, werden in anderen Bereichen (bsp. technisches und textiles Gestalten) Lektionen gekürzt. Diese Veränderungen führen zu neuen Stundenplanformen, welche nun entwickelt werden müssen.

Informationsveranstaltung

Um auch die Eltern auf den Lehrplan 21 vorzubereiten, wird die Schule am

Lehrplan 21

dem neuen Lehrplan unterrichtet. Die Weiterbildung für die Sekundarschule wird im kommenden Frühling 2017 beginnen.

Organisatorische Auswirkungen

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem neuen Lehrplan 21 stehen für uns als Schule auch organisatorische Auswirkungen im Zentrum. So werden die Schülerinnen und

am 08. Mai 2017 eine Informationsveranstaltung durchführen.

Interessierte Personen erhalten bereits heute Informationen auf der Webseite der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern unter der Adresse www.volksschulbildung.lu.ch, Entwicklung, Einführung Lehrplan 21.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Abendschule: «Lernen lernen»

Grosser Erfolg für die Abendschule vom Donnerstag, 17. November 2016, zum Thema «Lernen lernen»: Viele Eltern setzten sich in Ateliers auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema auseinander. Sie kamen dadurch sehr positiv mit der Schule in Kontakt. Daneben haben Lehrpersonen wie auch Schülerinnen und Schüler ein vielfältiges Engagement mit Beizenbetrieb, Schulband, Begrüßungsworten und vielem mehr an den Tag gelegt. Die Bilder rechts zeigen einige Impressionen vom gelungenen Anlass. *uk*





Auf diesem wunderbaren Gesamtkunstwerk haben Schülerinnen und Schüler zeichnerisch festgehalten, wozu man alles Sorge tragen kann.

Schule Meggen

Heb Sorg ...

Mit diesem Jahresmotto geht die Schule Meggen durch das aktuelle Schuljahr. Sorge geben kann man zu vielen kleinen und grossen Sachen, zu sich selber und vor allem im gemeinsamen Miteinander.

Die Primarschule hat in den ersten Monaten des Schuljahres zwei Projekte realisiert, welche schulintern zu vielen schönen Momenten geführt haben.

So ist zum einen ein Fotobuch für jede Klasse mit Porträts aller Kinder und Lehrpersonen entstanden, wel-

ches nun in den Klassen aufliegt. Den Lehrpersonen ist es sehr gut gelungen, die Kinder der Primarklassen ins rechte Licht zu rücken. Fleissig wird nun in diesem Fotobuch von gross und klein geblättert und als Schule dürfen wir feststellen, dass man sich dadurch besser kennt und genauer weiss, wer welche Klasse besucht. Denn wenn wir uns besser kennen, geben wir einander auch mehr Sorge.

Kunstwerk erinnert an Jahresmotto
Zum anderen haben die Klassen die Themen, wozu man alles Sorge tragen

kann, aus der Eröffnungsfeier des Schuljahres aufgegriffen und zeichnerisch in einem Bild umgesetzt. Entstanden ist ein wunderbares Gesamtkunstwerk mit vielen Bildern, welches nun die Eingänge der Schulhäuser und der Schulzimmer ziert und uns so täglich an unser Jahresmotto erinnert.

Denn Sorge soll man nicht nur punktuell und zeitlich begrenzt geben. Dies ist ein stetiger Prozess, auf welchen wir ganz bewusst achten wollen.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Schulpflege Meggen: Kommunikation nach innen und aussen

Der Leitbildgrundsatz der Schule «Wir sind offen für eine konstruktive Zusammenarbeit» wird von der Schulpflege gelebt: Sie pflegt regelmässig eine transparente Information und Kommunikation nach innen und aussen.

Nebst einer monatlichen schriftlichen Information per Newsletter ist es der Schulpflege ein Anliegen, auch den persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule pflegen zu können. So nehmen die Schulpflegemitglie-

der an den schulinternen Informationsanlässen teil und treffen sich regelmässig mit allen pädagogischen Einheiten. Dies sind wertvolle Gefässe für den Austausch und die Zusammenarbeit.

Kommunikation nach aussen

Auch nach aussen wird eine aktive Kommunikation geführt: Zweimal jährlich trifft sich die Schulpflege mit Vertreterinnen und Vertretern der Megger Ortsparteien, der Controlling-Kommission und der Elternmitwirkung. Ziel dieser Treffen ist die

zeitnahe Information über aktuelle Themen der Schulführung, aber auch ein Eingehen auf Fragen und ein Aufnehmen von Anregungen aus der Bevölkerung.

Diese Kommunikations-Strategie ist für die Schulpflege eine von vielen Methoden, um letztendlich die gute Qualität der Schule Meggen zu halten und stetig weiterzuentwickeln.

*Claudia Senn-Marty
Präsidentin Schulpflege*

Die Kinder stehen im Zentrum

Im Zentrum der Schulsozialarbeit stehen die Schülerinnen und Schüler. Das grundsätzliche Ziel ist, das persönliche, soziale und schulische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und gleichzeitig die Lehrpersonen in ihrer Arbeit zu entlasten.

Die Schulsozialarbeit ist seit vielen Jahren ein freiwilliges Präventions-, Beratungs- und Interventionsangebot der Gemeindeschule Meggen. Sie steht Eltern und Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Schulleitungen kostenlos zur Verfügung.

Ein wichtiger Beitrag für ein gutes Klima an der Schule

Ziel der Schulsozialarbeit ist es, psychosoziale Probleme bei Lernenden und ihrem Umfeld in einem frühen Stadium zu erkennen und das persönliche, schulische und soziale Wohlbefinden der Beteiligten zu verbesser-

tern und zu stärken. Gleichzeitig werden die Lehrpersonen und Schulleitungen in ihrer Arbeit unterstützt. Mit Interventionen und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen leistet die Schulsozialarbeit einen kontinuierlichen Beitrag zu einem guten Schulklima und zur Entwicklung der Schule.

Als Ansprechpersonen vor Ort stehen Regula Glauser und Michael Albert den Lernenden vom 1. bis zum 9. Schuljahr für ihre Sorgen, Nöte und Anliegen zur Verfügung und helfen Probleme zu bewältigen. Sie unterstützen auch Eltern und nahestehende Personen bei der Suche nach Lösungen für die Probleme der Kinder.

Unterstützung in schwierigen Situationen

Als Fachkräfte in sozialen Fragen berät und unterstützt die Schulsozialarbeit die Lehrpersonen und die Schulleitung in schwierigen Situationen mit einzelnen Lernenden, Gruppen oder Klassen. Die Schulsozial-

arbeit vermittelt bei Bedarf spezialisierte Fachstellen und begleitet den Übergang dazu.

Standortbestimmung, Planung, Umsetzung

Grundsätzlich richtet sich die Schulsozialarbeit nach den Methoden und Prinzipien der sozialen Arbeit. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir eine Standortbestimmung, planen die nächsten Schritte und bieten bei deren Umsetzung Unterstützung an. Die Schulsozialarbeit untersteht der beruflichen Schweigepflicht, ist freiwillig und kostenlos.

Informationen im Internet

Regula Glauser und Michael Albert haben ihre vielfältige Arbeit in einem ausführlichen und informativen Jahresbericht dokumentiert, welchen interessierte Personen auf der Webseite der Schule Meggen herunterladen können.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Dritte Primarklassen

Für WWF, Wale und Delfine gesammelt

Die dritten Primarklassen befassten sich zu Beginn des neuen Schuljahres mit dem spannenden Thema Wale und Delfine. Eine Sammelaktion für den WWF war die Folge der gewonnenen Erkenntnisse.

Diese riesigen, intelligenten und hilfsbereiten Säugetiere beeindruckten

die Schülerinnen und Schüler von Anfang an. Sie mussten aber gleichzeitig feststellen, dass das Überleben der Wal- und Delfinarten in Gefahr ist, weil die Verschmutzung der Meere und die industriellen Fischfangmethoden den Lebensraum dieser Tiere zerstören. Dagegen wollten die Primarklässler etwas tun. Für einen Spen-

denlauf sammelten sie fleissig Sponsoren und rannten auf der Finnenbahn im Hofmatt viele Runden. Insgesamt kamen so 4744 Franken für den WWF, die Wale und Delfine zusammen. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung.

Schulleitung



Die Primarschülerinnen und -schüler legten für den WWF viele Finnenbahn-Runden zurück (links) und freuten sich über das tolle Sammelergebnis (rechts).



Erfolgreich und intensiv



Ein riesiger Erfolg: Sommerkonzert «Nachtexpress» im Gemeindesaal.

Ende Oktober erschien der umfassende Bericht der Musikschulleitung für das Schuljahr 2015/2016. Die Musikschule Meggen hat ein reges Jahr mit vielen Auftritten und Veranstaltungen hinter sich. Die Gesamtschülerzahl blieb mit 516 Nennungen auf erfreulichem Niveau stabil.

Das Team der Musikschule mit den 31 Lehrpersonen bewältigte im vergangenen Schuljahr fast 40 Veranstaltungen und Konzerte. Nebst internen Anlässen wie den Konferenzen der Lehrerschaft, präsentierte sich die Musikschule auch intensiv der Öffentlichkeit. Dabei gehören die vielseitigen Konzerte, bei welchen die Schülerinnen und Schüler ihr Talent dem Publikum präsentieren, zu den Höhepunkten.

Der Musikschulleitung und den Lehrpersonen ist es ein Anliegen, dass die Konzerte in einem besonderen Rahmen stattfinden und für Lernende und Publikum attraktiv sind.

Instrumentenparcours, Vorführungen in der Primarschule, Vortragsübungen und Konzerte einzelner Lehrpersonen mit ihren Lernenden runden die rege Tätigkeit ab. Dass dies alles möglich ist, dafür gebührt den Musikschullehrpersonen, dem Schulsekretariat, der Schulpflege und dem Gemeinderat ein grosser Dank.

Der vollständige Jahresbericht kann auf der Website der Musikschule unter www.schule-meggen.ch heruntergeladen werden.

*Philipp Gisler
Leiter Musikschule*

Schnupperkurs Rhythmus 60+

Sturzprophylaxe und Gehirntraining mit Musik.

Der Schnupperkurs «Rhythmus 60+» startet definitiv am 16. Januar 2017. Der Kurs umfasst fünf Lektionen, welche jeweils am Montagmorgen von 08.45–09.35 Uhr stattfinden. Die Kosten betragen Fr. 100.– pro Teilnehmer. Es sind noch Anmeldungen möglich. Auskunft gibt Kursleiterin Regula Balmer Caviezel, Telefon 041 370 88 35.

Film «Untouchables» mit Live-Musik

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der Musikschule Meggen spielen live die Filmmusik zum Film «Untouchables – Ziemlich beste Freunde». Der Film ist eine französische Komödie und erzählt die wahre Geschichte über die Freundschaft eines Mannes mit Querschnittlähmung und seines Pflegehelfers, der mit seiner unkonventionellen Art neuen Lebensmut verspricht.



Kinder und Erwachsene dürfen sich auf eine spannende Aufführung im Gemeindesaal freuen. Sie findet am Mittwoch, 01. Februar 2017, um 17.15 Uhr statt und dauert rund zwei Stunden.

Musikschule Meggen gehört zu den führenden im Kanton Luzern

Der Evaluationsbericht der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern erteilt der Musikschule Meggen sehr gute Noten. Unsere Musikschule gehört damit zu den führenden Musikschulen im Kanton Luzern mit einem breit gefächerten und zeitgemässen Angebot.

Die Musikschulen des Kantons Luzern werden alle paar Jahre auf Einhaltung der kantonalen Vorgaben geprüft. Aus diesem Grund wurde die Musikschule Meggen am 01. Juni die-

ses Jahres von Beatrice Wolf, Beauftragte DVS, besucht. Die externe Evaluation ergab, dass die Musikschule Meggen alle kantonalen Vorgaben erfüllt und zur vollsten Zufriedenheit umsetzt.

Die Musikschule Meggen freut sich sehr über das äusserst positive Ergebnis. In enger Zusammenarbeit haben Schulpflege, Musikschulleitung und Lehrpersonen die Musikschule Meggen stetig weiterentwickelt. Mit rund 500 Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen ist

die Musikschule auf eine mittlere Grösse angewachsen.

Zum Grundangebot gehört die musikalische Ausbildung der Lernenden im Schulunterricht. Daneben führt die Musikschule Meggen neun verschiedene, teilweise fächerübergreifende Ensembles. Auch für Kinder im Vorschulalter gibt es Möglichkeiten. Zum Beispiel mit dem Eltern-Kind-Singen oder bei Musik und Bewegung für 3- und 4-Jährige.

*Philipp Gisler
Leiter Musikschule*

JAM und Megger Jugendliche

Bahnunterführung Benzeholz neu gestaltet

Die JAM (Jugendanimation Meggen) malte im September gemeinsam mit Jugendlichen aus Meggen ein zweiseitiges Wandbild in der Bahnunterführung Fussweg zum Benzeholz. Anwohner hatten bei der Gemeinde darum gebeten, die schon lange verspraye Wand neu zu gestalten.

Bereits im Juni besichtigte die JAM mit einer Gruppe von Jugendlichen die Unterführung und veranstaltete anschliessend mit drei Interessenten zwei Workshops zum Thema Wandgestaltung. Dabei sammelten die jugendlichen Teilnehmer Bilder im Internet und stellten diverse Skizzen von Figuren und Objekten für das Wandbild her. Die JAM vereinte einen Grossteil dieser Ideen in weiteren Entwürfen und besprach diese mit den Jugendlichen. Man entschloss sich schliesslich für das Motto «Color» (Farbe), dargestellt in einer U-Bahn-Station mit diversen Charakteren.

Diese Lösung widerspiegelte die Ideen der Jugendlichen und entsprach gleichzeitig dem Wunsch der Anwohner nach einer fröhlich gestalteten Unterführung.

Motiviert und effizient gearbeitet

Anfang September begannen die Arbeiten in der Unterführung. Mit Klebeband und selbst hergestellten Schablonen wurden die Objekte und Figuren vorgezeichnet und anschliessend ausgemalt. Nahmen während der Planungsphase nur drei Jugendliche am Projekt teil, so stieg die Teilnehmerzahl während des Umsetzungsprozesses auf über zehn an.

Vor allem bei Jugendlichen der 5./6. Klasse stiess das Projekt auf grosses Interesse. Sie beteiligten sich in ihrer Freizeit oft abwechselnd an der Umsetzung des Bildes und arbeiteten sehr motiviert und effizient, was die JAM sehr freute.

Graffiti-Künstler unterstützte die Jugendlichen

Neben den Jugendlichen wurde auch der Graffiti-Künstler «Chromeo», welcher



Jugendliche bemalen das Wandbild in der Unterführung zum Benzeholz.

bereits den Bauwagen auf dem Fridolin-Hofer-Platz mit den Jugendlichen bemalte, in das Projekt miteinbezogen. Er unterstützte die JAM und die Jugendlichen bei der Umsetzung des Sujets und zeigte den interessierten Jugendlichen sein Können.

Projekt erfolgreich abgeschlossen

Das Wandbild «Color» wurde Ende September fertiggestellt. Am 11. November fand mit allen beteiligten

Jugendlichen eine offizielle Bild-einweihung statt. Wir danken für die vielen positiven Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft während und nach der Gestaltung. Wir sind zuversichtlich, dass das Bild lange unverseht bleibt.

Brigitte Birkenstock,
Jugendarbeiterin

Marc-André Wermelinger,
Jugendarbeiter

Edith Bratschi, Leiterin
Schule/Freizeit/Jugend/Kultur

Klangräume im Benzeholz von Martina Lussi und Henri Spaeti

Can You Play This Colour Again?

In der Ausstellung von Martina Lussi und Henri Spaeti im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen wird Klang als Ton oder als Farbe in einer bestimmten raumzeitlichen Ausdehnung erfahrbar.

Martina Lussi entwirft Klänge oder erzeugt über Tonabnehmer Geräusche, welche vom Besucher unmittelbar wahrgenommen werden können. Das körperliche oder räumliche Empfinden des Klangs wird in ihren Installationen unterstrichen. Henri Spaeti ist ein zeichnender Maler oder ein malender Zeichner. Er bringt Farbflächen in einen rhythmischen Zusammenhang und lässt über deren Ausdehnung in der Fläche eine raumzeitliche Klangwelt entstehen.

Martina Lussi

Die Künstlerin Martina Lussi (* 1987, lebt in Luzern) entwickelt Klanginstallationen, welche das Zusammenspiel mit dem Ausstellungsbesucher suchen. Das Horchen auf der Sitzfläche eines Stuhls ermöglicht beispielsweise eine konzentrierte Wahrnehmung, während der Besucher gleichzeitig Teil der Skulptur wird. In der Installation im Dachstock wird



Henri Spaeti, *Tafel*, 2012, Acryl auf Holz, 65 x 48 cm.

sich die Raum- und Klangwahrnehmung ändern, je nachdem welche Position eingenommen wird.

Die Werke von Martina Lussi bieten Erfahrungsräume und Orte der Sensibilisierung, wo die Flüchtigkeit des Klangs räumlich oder gar körperlich werden kann. Umgekehrt werden über die Diffusion des Klangs Grenzen

zwischen innen und aussen überschritten.

Henri Spaeti

Seit 30 Jahren arbeitet Henri Spaeti (*1952, lebt in Luzern) mit Farbtafeln und grossflächigen Malereien, die bisweilen auch direkt auf die Wand aufgetragen werden und in den Raum hineinwirken. In den späten 1980er-Jahren entstand sein bis heute gültiges Farbkonzept: Die Farben aus Goethes Farbkreis werden zu Pastelltönen abgemischt, hinzu kommt Schwarz und Weiss sowie Braun und Grau. Mit neuen Arbeiten wird Henri Spaeti im Benzeholz die Modulation des Farbklangs und dessen Ausdehnung im Raum ausdifferenzieren. Im mittleren Stock bietet die Malerei rund um die dreidimensionale Installation «espace sonore» einen Echo-raum, in dem sich Farbe und Form ablagert und wieder in die Mitte zurückreflektiert.

Annamira Jochim
Kuratorin

Hinweis

Die Ausstellung ist noch bis am 18. Dezember 2016 jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Fünf Megger Schulklassen besuchten Ausstellung im Benzeholz

Dank dem Verein IG Kunst Meggen besuchten fünf Klassen der Sekundarstufe mit ihren Lehrern die Ausstellung «Lieblingssotive vom Vierwaldstättersee» im Benzeholz.

Der Künstler Bruno Müller-Meyer erzählte den Lernenden von seinem Werdegang als Maler und wie er seine Motive auswählt. Danach durften alle ihr eigenes Bild malen. Bei wunderschönem Wetter und direkt am See fanden sie ihr eigenes Motiv (Bild rechts).

Foto: Louis Piller



Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Anton Egloff: Ein bewegendes Stück Holz

Im obersten Stock des Gemeindehauses sind zwei Skulpturen «Aus der Serie der Hölzer» des in Luzern lebenden Künstlers Anton Egloff ausgestellt.

Entstanden sind die beiden Werke Ende der 1970er-Jahre. Im vergangenen Oktober hat Anton Egloff eine davon – die Skulptur «Aus der Serie der Hölzer IX» – der Gemeinde Meggen geschenkt. Der Plastiker, 1933 geboren, war langjähriger Leiter der Abteilung Freie Kunst an der damaligen Schule für Gestaltung in Luzern.

Spiel der Gegensätze

Auf das abgeflachte Stück eines Baumstamms sind Zinkbleche genagelt. Diese bilden die Umrisse von dicken Ästen nach oder aber sind Bildträger, die gezeichnete Äste zeigen. Offen spielen die verwendeten Materialien ihre Merkmale gegeneinander aus: Das harte Metall liegt auf dem weichen Holz, sein kühles Silber kontrastiert mit dem warmen Braun. Angebracht ist das Metall direkt auf der geebneten Holzfläche oder auf einem leicht erhöhten Relief. Dadurch kreuzen und überlagern sich die blechnen Äste auch räumlich. Weich und hart, warm und kalt, nah und fern: ein Pingpong der Assoziationen.

Schein oder Nicht-Schein

Es ist ein dialektisches Spiel. Denn das Holz ist hier zugleich Motiv und Material. So wird der gezeichnete Ast vom



tatsächlichen Holz, dem Baumstamm, getragen. Umgekehrt könnten die Nagelköpfe, die aus dem Blech ragen, auch als Astlöcher gesehen werden. Ganz ohne den Standpunkt zu wechseln, kann der Betrachter oder die Betrachterin somit zwischen den Perspektiven wählen: Wer mit distanzierterem Blick die silbernen Äste betrachtet, sieht «Holz» bildlich. Wer dagegen das Ding wahrnimmt, das da vor einem steht, erfasst «Holz» als Material.

Freie Bewegung

Aber lassen sich die Kategorien von Motiv und Material wirklich so sauber voneinander trennen? Das, was wir aus der Erinnerung als Holz kennen, bestimmt doch bereits, was wir spontan als Holz wahrnehmen. Allgemeiner gesagt, erscheinen uns Dinge als Bilder und Bilder beeinflussen, wie wir Dinge sehen. Die Gegensätze, die Anton Egloff bearbeitet – Fläche und Raum, Bild und Gegenstand, Wahrnehmung und Vorstellungskraft – sind also nicht so scharf, wie einem die «Serie der Hölzer» zuerst vorgibt. Seine Skulptur fordert vielmehr auf, sich frei im Raum der Erscheinungen zu bewegen.

Meredith Stadler

Anton Egloff, «Aus der Serie der Hölzer IX», 1978, Zinkblech mit geätzter Zeichnung auf Holz, 160 x 43 x 4,5 cm, ausgestellt im zweiten Stock des Gemeindehauses am Dorfplatz 3 in Meggen.

Vier neue Werke aufgenommen: Artothek erweitert ihr Angebot

Kürzlich wurden vier Werke neu in die Ausleihe der Artothek der Gemeinde Meggen aufgenommen. Diese und die über 100 weiteren Kunstwerke können in einem Katalog vor Ort oder auch per Mausklick am Computer ausgewählt und vorbestellt werden.



Analphabet
Christian Herter,
2014, 39,0 x 29,0 cm



Analphabet
Christian Herter,
2014, 39,0 x 29,0 cm



take off
Diana Seeholzer,
2014, 90,0 x 60,0 cm



Längweiher
Doğan Firuzbay,
2015, 46,0 x 61,0 cm

Region Luzern

Der Bibliotheksverband führt Jahresabos ein

Im Bibliotheksverband Luzern sind die Zeiten der Ausleihgebühren bald vorbei. Der BVL führt eine Abonnementsstruktur ein, welche den Kundinnen und Kunden freien Zugang zu über 200 000 Medien ermöglicht.

Der Bibliotheksverband Region Luzern (BVL), der Zusammenschluss der Stadtbibliothek Luzern und der Bibliotheken Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Meggen, Ruopigen und Vitznau, bietet seinen Kundinnen und Kunden ein Angebot von über 200 000 Medien: Bücher, DVDs, CDs, aber auch Hörbücher, E-Books und E-Audios.

Keine Einzelgebühren mehr

Auf den 01. Januar 2017 führt der BVL eine Abonnementsstruktur ein und verabschiedet sich vom Einzelgebührenmodell, bei welchem pro Medium bezahlt werden musste. Er erwartet dadurch eine stärkere Nutzung der Bibliotheken und sieht die Umstellung auch als Massnahme zur Leseförderung. Denn die Kundinnen



und Kunden der Bibliotheken profitieren mit der Umstellung auf Jahresabos von einem freien Zugang auf das gesamte Medienangebot der acht Bibliotheken.

Drei verschiedene Abotypen

Es werden drei Abotypen angeboten: Ein Offline-Abo, mit dem in allen acht Verbandsbibliotheken über 170 000 Bücher, DVDs und CDs ausgeliehen werden können, ein Online-Abo mit Zugriff auf 30 000 elektronische Medien sowie ein Kombi-Abo, welches die Offline- und die Online-Medien umfasst. Zum Ausprobieren gibt es ein Test-Abo für zwei Monate.

Einheimischen-Tarife

Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in einer BVL-Mitgliedsgemeinde profitieren von Einheimischen-Tarifen: Einheimische Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren nutzen die Angebote gratis. Einheimische Erwachsene bezahlen für die Nutzung der Bibliotheken 50 Franken pro Jahr, für E-Medien 30 Franken und für die Kombination 70 Franken.

Jahresabos bereits erhältlich

Die neuen Jahresabos sind ab sofort in der Bibliothek Meggen erhältlich. Kundinnen und Kunden, die ihr Abo bereits in diesem Jahr lösen, kommen in den Genuss einer verlängerten Abo-dauer bis 31.12.2017.

Edith Bratschi

*Leiterin Schule/Freizeit/
Jugend/Kultur*

Monika Peer

Leiterin Bibliothek/Artothek

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Ani Friedrich – Nackter Mann, der brennt
- Baldacci David – Memory Man
- Beutler Peter – Kehrsatz
- Bomann Corina – Winterblüte
- Capus Alex – Die Prinzessin, der General und die Sängerin
- Evanovich Janet – Ziemlich beste Küsse
- Fitzek Sebastian – Das Paket
- Langenegger Lorenz – Dorffrieden
- Mantel Hillary – Im Vollbesitz des eigenen Wahns
- Markaris Petros – Der Tod des Odysseus
- Prange Peter – Unsere wunderbaren Jahre
- Schweikert Ulrike – Die Astrologin

Neue Hörbücher

- Bergmann Renate – Wir brauchen mehr Schafe
- Barreau Nicolas – Das Café der kleinen Wunder
- Bomann Corina – Winterblüte
- Lennox Judith – Die Frau des Juweliers
- Link Charlotte – Die Entscheidung
- Neuhaus Nele – Im Wald
- Slaughter Karin – Blutige Fesseln
- Spielman Lori Nelson – Und nebenan warten die Sterne

Neue DVDs

Ein ganzes Halbes Jahr • Pets • Smaragdgrün • Zen for Nothing • Birnenkuchen mit Lavendel • Demolition • Alice im Wunderland 2 • Der Wert des Menschen • Mustang • Captain America 3 • Angry birds • Bibi und Tina 3 • Frühstück bei Monsieur Henri • Ein Hologramm für den König • Independence Day 2

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag
15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, Samstag 09.30 – 12.00 Uhr
Tel. 041 377 51 80
Web: www.meggen.ch, www.bvl.ch

Weihnachtsferien: Öffnungszeiten

Dienstag, 27.12.16/03.01.17
15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 29.12.16/05.01.17
15.00 – 18.00 Uhr

Lesung: «Wann fängt Weihnachten an?»

Wenn die Tage kürzer werden und die Sonnenstrahlen immer flacher einfallen, lässt es sich nur noch schwerlich übersehen – der Winter steht vor der Tür und somit auch die Weihnachtszeit.

Mit Weihnachtsgeschichten und Gedichten der besonderen Art stimmte Rosmarie Huber in die Adventszeit ein und ging der Frage: «Wann fängt Weihnachten an?» in humorvoller Weise nach. Es war eine stimmungsvolle Sonntagsmatinée zum Nachdenken, Schmunzeln und Geniessen. Untermalt wurde der Anlass mit klanglichen Zwischentönen von Helga Weber-Kalho.

Monika Peer, Leiterin Bibliothek

Dezember 2016

- Fr. 16. Power Girls** Ref. Kirche, Jugendraum 18.30 – 21.00 Uhr
- So. 18. Krippenspiel Meggen** Ref. Kirche, 16.00 Uhr
Weihnächtliche Lieder, Cantus Seniorenzentrum Sunneziel, 16.30 – 17.15 Uhr
- Mo. 19. Mütter- und Väterberatung** Theorieraum Feuerwehrlokal, 13.30 – 16.30 Uhr
- Sa. 24. Warten aufs Christkind mit Märchenerzählerin Jolanda Steiner und Kuschelhase Felix**
 Schloss Meggenhorn, 13.30 – 14.30 und 15.00 – 16.00 Uhr
Familiengottesdienst zu Weihnachten, kath. Pfarramt Piuskirche, 17.00 – 18.00 Uhr
Abendmahlgottesdienst zur Christnacht Ref. Kirche, 18.00 Uhr
Musik im Gottesdienst, Cantus Piuskirche, 22.30 – 23.30 Uhr
Schulferien (24.12.2016 bis 08.01.2017)
- Do. 29. Mann sieht sich, Fondue-Essen zum Jahresabschluss** Ref. Kirche, 18.30 Uhr

«klang»-Musiktage 2016 auf Schloss Meggenhorn mit Ehrengast

Auf zehn erfolgreiche Jahre dürfen die von der Gemeinde unterstützten «klang»-Musiktage auf Schloss Meggenhorn zurückblicken. Nun werden die nächsten zehn Jahre in Angriff genommen.

Die «klang-Musiktage» warten auch in den nächsten zehn Jahren mit einem klangvollen Programm auf.

Die Gemeinde Meggen unterstützt auch die 11. Durchführung von «klang» Ende Dezember 2016 auf Schloss Meggenhorn.

Als Ehrengast darf man den international gefeierten Oboisten Heinz Holliger bezeichnen. Dank seiner persönlichen Freundschaft zu ihm freut sich Fabio Di Cäsola, ein Matinee-Programm mit ihm mit zwei wunderschönen Quintetten von Mozart und Beethoven präsentieren zu können.

Im weiteren sind zu Besuch aus dem Süden das Trio des Alpes, die Sängerin Christine Boesiger im Programm «Stimme und Stimmungen», das Klavierduo Oetiker mit «Träume und Märchen», das Westschweizer Trio Nota Bene mit «Grosse Romantik mit leichter Brise» und beim Schlusskonzert das Beethoven-Quartett, wo es den Schweizer Schubert zu entdecken gibt – Friedrich Theodor Fröhlich.

Erleben Sie die Kammermusik – die Keimzelle des musikalischen Miteinanders – am Ort des Ursprungs. Gönnen Sie sich etwas Musse, wenn



Oboist Heinz Holliger

Sie zum Beispiel direkt von der Arbeit auf Schloss Meggenhorn kommen – ein klangvoller Ausklang!

Montag, 26. Dezember 2016, 17.45 Uhr

Trio des Alpes
 Hana Kotková – Violine
 Claude Hauri – Violoncello
 Corrado Greco – Klavier

Dienstag, 27. Dezember 2016, 17.45 Uhr

Stimme und Stimmungen
 Christiane Boesiger – Sopran
 Fabio Di Cäsola – Klarinette
 Mischa Greull – Horn
 Petya Mihneva – Klavier

Mittwoch, 28. Dezember 2016, 17.45 Uhr

Träume und Märchen
 Klavierduo Paola und Adrian Oetiker

Donnerstag, 29. Dezember 2016, 11.00 Uhr

Heinz Holliger mit Freunden
 Matinee zugunsten der Förderung von «klang» und der Kammermusik
 Heinz Holliger – Oboe
 Fabio Di Cäsola – Klarinette
 Michael von Schönermark – Fagott
 Olivier Darbellay – Horn
 Anton Kernjak – Klavier

Donnerstag, 29. Dezember 2016, 17.45 Uhr

Grosse Romantik mit leichter Brise
 Trio Nota Bene
 Julien Zufferey – Violine
 Xavier Pignat – Violoncello
 Lionel Monnet – Klavier

Freitag, 30. Dezember 2016, 17.45 Uhr

Zwei Grosse mit Schweizer Schubert
 Beethoven-Quartett
 Mátyás Bartha – Violine
 Gergö Popa – Violine
 Vahagn Aristakesyan – Viola
 Carlos Conrad – Violoncello

Infos zu klang

- www.klang.ch oder 041 250 79 02
- Konzertbeginn 17.45 Uhr, Matinee 11.00 Uhr; auf Wunsch Apéro und Essen ab ca. 19.15 und 12.30 bei der Matinee im Schloss

Januar 2017

- Mi.** **04. Frauennetz.Meggen, VernetzBAR, Frauenstammtisch** Hotel Balm Meggen, ab 19.00 Uhr, www.frauennetz.ch
- Sa./So.** **07. – 08. Startweekend Firmweg, kath. Pfarramt** Berghaus Salwideli, 09.00 – 16.00 Uhr
- So.** **08. Konstituierung der Kirchgemeinde Meggen Adligenswil Udligenswil, Festgottesdienst**
Ref. Kirche, 10.00 Uhr
- Mo.** **09. Mütter- und Väterberatung** Theorieraum Feuerwehrlokal, 13.30 – 16.30 Uhr
Samariterübung Thema 1, Vereinsübung 2017, Samariterverein Gemeindehaus,
Sitzungszimmer 2 EG, 20.00 – 22.00 Uhr
- Di.** **10. Neujahrsapéro Quartierverein Vordermeggen-Oberland** Restaurant Pyramide, 19.30 Uhr
- Mi.** **11. Krabbeltreff, Kontaktzmorge MAPAKi** Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr.** **13. Jassturnier FC Meggen** Clubhaus, 19.00 – 23.00 Uhr
- So.** **15. Neujahrsapéro Quartierverein Habsburg** St. Charles Hall
- Mo.** **16. Frauennetz.Meggen, Vortrag: Die Welt der Bestatterinnen mit Belorma GmbH, Root**
Pfarreiheim, 19.30 bis 21.30 Uhr, www.frauennetz.ch
- Mo.** **16. Ludothek-Spieleabend für Erwachsene (Brändi-Dog)** Ludothek im Gemeindehaus, 19.30 – 21.00 Uhr
- Di.** **17. Stammtischgespräch mit Gemeindepräsident Urs Brücker** 17.00 – 19.00 Uhr, Ort wird mit der
Bestätigung der Anmeldung bekanntgegeben (Anmeldung an die Leiterin des Gemeinderats-
sekretariats, Telefon 041 379 81 12)
Verkauf von Fasnachtskostümen (Kinder- und Erwachsenenkostüme) Ludothek im Gemeindehaus
(bis 17.02.2017)
- Fr.** **20. Kinderkirche, Geschichten am Kamin** Ref. Kirche, 16.30 – 23.00 Uhr
Power Girls Ref. Kirche, Jugendraum, 18.30 – 21.00 Uhr
- bis 11.02.2017** **Plattform 6045 im Benzeholz** Zeitstücke (Ines Marbacher), Jardin du temps (Francois Bucher),
Heimkommen (Hans Eggermann)
- Mi.** **25. Krabbeltreff, Kontaktzmorge MAPAKi** Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr.** **27. Frau trifft sich, Cheminéeobig mit Film und Apéro** Ref. Kirche, Cheminéeraum, 19.00 Uhr
- Sa.** **28. Lagerrückblick Jungwacht** Gemeindesaal, 18.00 – 02.00 Uhr
Chinderfiir Kath. Kirche, Theresienkapelle, 18.00 – 18.30 Uhr
- So.** **29. MITenandGOTTesdienst zur Taufferinnerung** Ref. Kirche, 10.00 Uhr

Februar 2017

- Mi.** **01. Frauennetz.Meggen, VernetzBAR, Frauenstammtisch** Hotel Balm Meggen, ab 19.00 Uhr, www.frauennetz.ch
- Fr.** **03. Power Boys im Wald** Ref. Kirche, Meggerwald, 18.30 – 21.00 Uhr
- So.** **05. Neuzuzüger-Begrüssung durch den Gemeinderat** St. Charles Hall
- Mo.** **06. Mütter- und Väterberatung** Theorieraum Feuerwehrlokal, 13.30 – 16.30 Uhr
- Mi.** **08. Krabbeltreff, Kontaktzmorge MAPAKi** Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr.** **10. Frohes Alter im Pfarreiheim, Fröschenzunft**
Fröschenball mit dem Motto «Camping», Fröschenzunft Gemeindesaal
- Sa.** **11. Chinderfiir** Kath. Kirche, Theresienkapelle, 18.00 – 18.30 Uhr
- So.** **12. Fasnachtsgottesdienst** Ref. Kirche, 10.00 Uhr
- Do.** **16. Sunnezielball, Fröschenzunft**
- Fr.** **17. Bescherung der Kindergärten/Schulfasnacht, Fröschenzunft**
- So.** **19. Fasnachtsmesse in der reformierten Kirche, Fröschenzunft**
- Do.** **23. Schmutziger Donnerstag, Kinderball, Fröschenzunft**

1982: Niveauübergänge geschlossen

In der Botschaft zuhanden der Urnenabstimmung vom 14. Januar 1981 beantragte der Gemeinderat einen Kredit von 1,147 Mio. Franken für die Mitfinanzierung der Kosten für die Aufhebung von SBB-Niveauübergängen und den Ersatz durch neue Unterführungen.

Wie sah es damals aus? Bekanntlich wurde die Strecke der Gotthardbahn Luzern-Meggen-Goldau 1897 eröffnet. Auf dem Gemeindegebiet von Meggen gab es schlussendlich einen Tunnel, vier Niveauübergänge, fünf Unterführungen und zwei Überführungen. Vor allem die Niveauübergänge waren Gegenstand heftiger Diskussionen zwischen dem Gemeinderat und der Direktion der Gotthardbahn. Diese Übergänge waren mit Barrieren gesichert. Die Barriere Huob wurde vom Bahnhof aus bedient, die drei anderen zentral vom Barrierenwärterhäuschen beim Altschulhaus. Dieses war in zwei Schichten während des Bahnbetriebs durch BarrierenwärterInnen besetzt.

Die Niveauübergänge

Huobstrasse (1): Dieser Übergang ist heute immer noch mit Barrieren gesichert und wird automatisch bedient.

Eiholzweg (2): Der Niveauübergang Eiholzweg wurde aufgehoben, bzw. der Eiholzweg wurde umgeleitet und beim Altschulhaus eine Unterführung gebaut.

Mühleweiherweg (3): Der Übergang Mühleweiherweg wurde aufgehoben und der Durchgang mit der neuen Unterführung des Eiholzweges zusammengelegt.

Benzholzstrasse (4): Dieser Übergang wurde durch eine Fussgängerunterführung ersetzt. Die Zufahrt für Autos zum seeseitigen Teil erfolgt nun über die Habsburgstrasse. Die einspurige Unterführung der Habsburgstrasse (5) wurde 1982/83 ausgebaut, so wie wir sie heute kennen.

Zwei neue Unterführungen eröffnet

Am 02. April 1982 war es so weit. Mit der offiziellen Eröffnung der beiden neuen Unterführungen erfolgten die



Ortsplan der Gemeinde Meggen im Jahr 1975 mit den Niveauübergängen (1 bis 4) und der einspurigen Unterführung der Habsburgstrasse (5).



(1) Bahnübergang Huobstrasse



(2) Bahnübergang Eiholzweg



(3) Bahnübergang Mühleweiherweg mit Barrierenwärterhäuschen



(4) Bahnübergang Benzholzstrasse



(5) Unterführung Habsburgstrasse vor der Vergrößerung

Schliessung der Niveauübergänge und die Aufhebung des Wärterpostens 27d. In der Luzerner Tageszeitung Vaterland vom 05. April 1982 war zu lesen: «Gemeindeammann Zingg liess die Barrieren hinunter, das Bahnpersonal verkettete den Barrierenverbund, der Oberingenieur schloss ab und warf den Schlüssel weg. Bei der Unterführung zersägten Oberingenieur Etterlin und der Gemeindepräsident Erhard Scherer gemeinsam eine Baulatte als Zeichen der Eröffnung der Unterführung.»

Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM FEBRUAR 2017

**Bahnübergänge in der Gemeinde Meggen:
Ergänzende Erklärungen zur Namensgebung**

- Der Weg, welcher von der Hauptstrasse direkt zum Eiholz (2) führte, hiess Bodenmattweg
- Der Weg, der von der Huobstrasse (1) via Eiholz (2) am Altschulhaus (3) vorbei bis zur Kapelle führte, hiess Eiholzweg.
- Der Weg, der von der Hauptstrasse direkt hinunter ins Mülital führte, hiess Mühleweg.

Mit der neuen Situation der Bahnübergänge bzw. Unterführungen erfolgte auf Antrag von Fredi Scherer, Eiholz, die Anpassung der Namensgebung auf die Situation, wie wir sie heute kennen.



